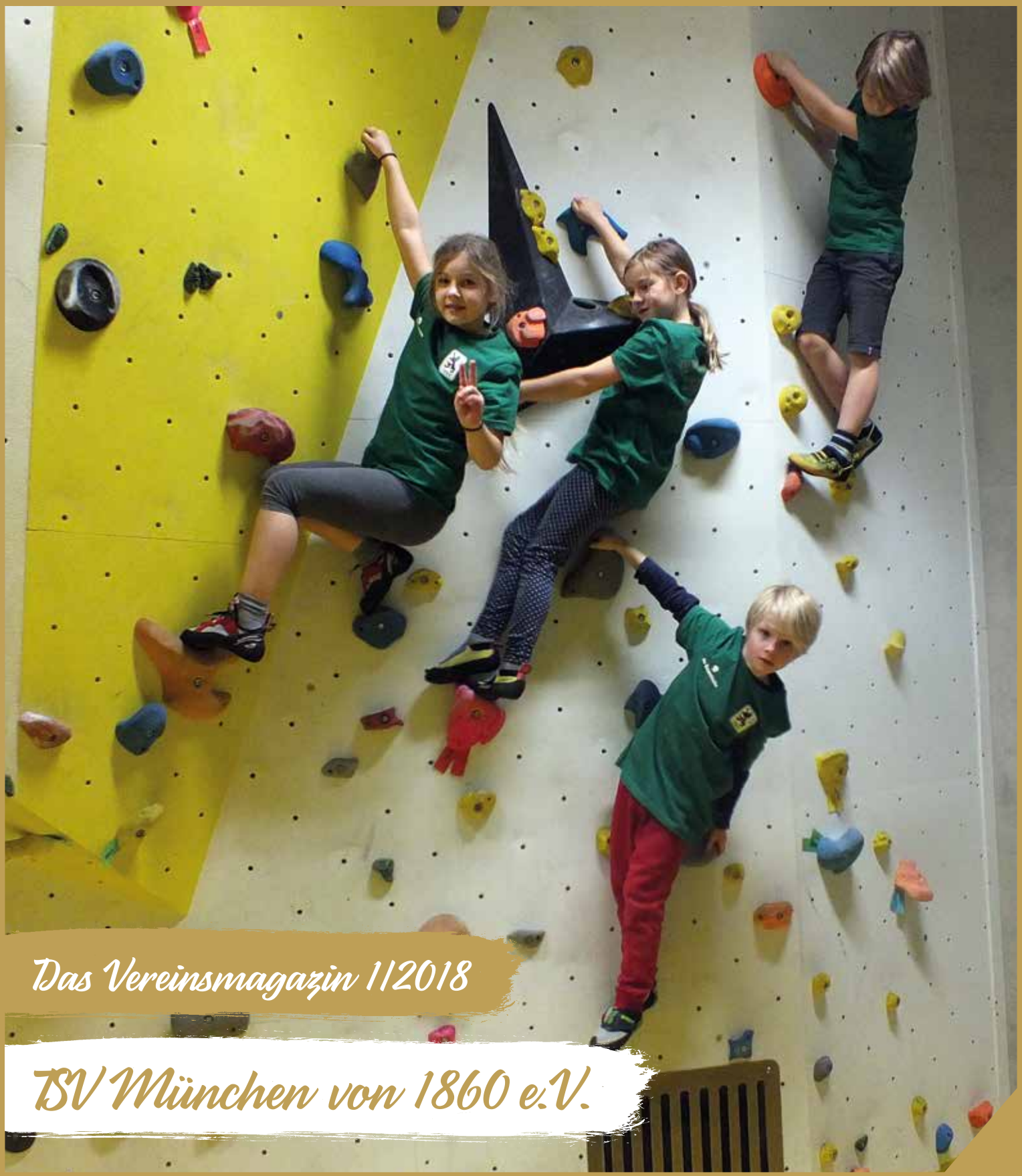
DIE SECHZGER

1/18



Das Vereinsmagazin 1|2018

TSV München von 1860 e.V.

www.ichunddu.eu

LÖWEN SIND IM RUDEL STÄRKER

Der UNTERNEHMER FÜR SECHZIG e.V. ist ein Zusammenschluss von Unternehmern, leitenden Angestellten, Selbständigen und Privatiers aus dem Umfeld des TSV München von 1860. Unsere Mitglieder sind Fans, Partner der Fußballfirma (KGaA) oder Unterstützer von Sechzig (e.V.) – oftmals erfüllen wir auch mehrere oder gar alle genannten Punkte.

Wir haben ein klares Ziel formuliert: Die Förderung des TSV München von 1860 e.V. mitsamt seinen Abteilungen. Insbesondere gilt unser Augenmerk den anstehenden Projekten im Bereich der Jugend. Darüber hinaus agieren unsere Mitglieder innerhalb eines erfolgreichen Unternehmer-Netzwerks, in dem allein in den vergangenen Monaten mehrere Millionen Euro Umsatz innerhalb der Gruppe generiert wurden.

WEIL WIR UNSEREN VEREIN LIEBEN

Unternehmer für Sechzig e.V. | Lerchenfeldstraße 11 | 80538 München
Tel 089 330 91 97-10 | Fax 089 330 91 97-28
info@unternehmerfuersechzig.de | www.unternehmerfuersechzig.de

IMPRESSUM

Herausgeber
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Cent/min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
Anne Wild, sampics und von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Montag, 9. April 2018.
Drucklegung: Kalenderwoche 6/2018

Ausgabe 1/2018
DIE SECHZGER
Januar 2018

gefördert von der Landeshauptstadt München Schul- und Kulturreferat Sportamt

DIE SECHZGER 1/18
DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwen,

ich freue mich, Ihnen heute das neue Vereinsheft präsentieren zu dürfen. Wie immer bildet es unser reges Vereinsleben ab. Gerade die Tatsache, dass seit dem Zweitliga-Abstieg der Profis und der Nichtlizenzierung für die 3. Liga etwa 3.500 neue Mitglieder dem TSV München von 1860 e.V. beigetreten sind und wir mit über 22.000 Mitgliedern einen Höchststand erreicht haben, unterstreicht das.

Jeder ist aufgerufen, an der Zukunft unseres Vereins mitzuarbeiten. Momentan bereiten wir gerade die turnusmäßige Mitgliederversammlung vor, die im Sommer stattfinden wird. Dort werden einige wichtige Gremien neu besetzt, neben dem Verwaltungsrat sind das Seniorenvertreter, Ehrenrat, Wahlausschuss und Kassenprüfer. Hierfür können Sie Vorschläge abgeben und beim Wahlausschuss bzw. für den Wahlausschuss beim Präsidium einreichen.

Natürlich sind wir sehr stolz, dass bei den Olympischen Spielen in Südkorea wir als TSV 1860 München vertreten sind – und das gleich doppelt: Celia Funkler hat sich im Skicross qualifiziert, Linus Straßer im alpinen Skilauf. Das zeigt uns, wie gut und professionell unsere Ski-Abteilung arbeitet. Wir drücken den beiden Skilöwen fest die Daumen.

Auch im Nachwuchsleistungszentrum der Fußballer hat sich einiges getan. Mit Dieter Märkle wurde ein Nachfolger für Wolfgang Schellenberg als Leiter NLZ gefunden. Er wird ganz eng mit Günther Gorenzel, der als Sportlicher Leiter den gesamten Fußballbereich verantwortet, zusammenarbeiten. Wir hoffen, dass zukünftig unsere Junglöwen wieder an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen können, die uns bundesweit zu einer der besten Adressen im Nachwuchsbereich gemacht haben.

Ansonsten bleibt mir nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen des Heftes zu wünschen und mich zu bedanken, dass Sie unserem Verein die Treue halten.

Heinz Schmidt
VIZEPRÄSIDENT

ERFOLGREICHE MITGLIEDERAKTION.

Die Aktion der Bayerischen gemeinsam mit dem Präsidium der Löwen „Gestalte die Zukunft des Vereins“ hat dazu beigetragen, dass 3.478 Fans neu dem TSV 1860 München e.V. beigetreten sind. Der Versicherer übernahm ab Juni letzten Jahres bis Ende 2017 die Aufnahmegebühr für Neumitglieder.

Dies geschah unabhängig von der Abteilung und der Art der Mitgliedschaft. Insgesamt haben die Sechzger jetzt 22.207 Mitglieder. „Der TSV 1860 München und die Löwenfamilie insgesamt sind uns sehr ans Herz gewachsen. Wir freuen uns nicht nur als Förderer, sondern auch als Fans, dass wir den Verein unterstützen können und sind stolz, etwas zum Mitgliederwachstum beigetragen zu haben“, sagt Martin Gräfer, Vorstand der Bayerischen.

1860-Vizepräsident Hans Sitzberger (li.) überreicht Martin Gräfer (re.), Vorstand der Bayerischen, ein gerahmtes Trikot als Hauptförderer des TSV München von 1860 e.V..

GEMEINSAM FÜR SECHZIG

„Wir sind sehr glücklich, einen derart starken und engagierten Partner wie die Bayerische an unserer Seite zu wissen“, sagt 1860-Präsident Robert Reisinger. „Die große Zahl der neugewonnenen Mitglieder zeigt, dass das Löwenrudel auch in schwierigen Zeiten zusammenhält und was man gemeinsam für den Verein erreichen kann.“

Der Versicherer mit Sitz in München ist neben seinem Engagement bei der Fußballmannschaft offizieller Hauptförderer des Vereins TSV München von 1860 e.V. und unterstützt somit nun alle Abteilungen.

Um eine ideale Vorbereitung auf die entscheidende Rückrunde in der Regionalliga Bayern zu ermöglichen, fördert die Bayerische nun auch das Wintertrainingslager der Regionalliga-Fußballer im Oliva Nova Beach & Golf Resort nahe Valencia. Zudem unterstützte die Bayerische das 1860-Traditionsteam bei den AOK-Traditionsmasters in Berlin Anfang Januar.

„Wir werden auch in Zukunft aktiv an der Neuausrichtung der Löwen mitarbeiten und unseren Beitrag für eine erfolgreiche Zukunft leisten. Ausdrücklich unterstützen wir den eingeschlagenen Weg der Geschäftsführung der KGaA und freuen uns auf weitere Sponsoren und Förderer des TSV“, ergänzt Martin Gräfer, der – wie der gesamte Vorstand und viele hundert Mitarbeitende der Bayerischen – selbst auch überzeugtes Mitglied der Löwen ist.

EGERER

Grokj
Der Heimdienst

NEU im Sortiment:

Auch im Heimdienst erhältlich:

AQUA BAVARIA CLASSIC
in der PET-Flasche
12 x 0,5 l oder 12 x 1,0 l

AQUA BAVARIA NATURELL
in der PET-Flasche
12 x 0,5 l oder 12 x 1,0 l

www.AquaBavaria.de

1860 AQUA BAVARIA Partner

Privatbrauerei H. Egerer, Dachinger Str. 27, 94431 Großköllnbach
Tel.: 0 99 53 / 3 01-0, Fax: -30, info@egerer.de, **www.egerer.de**

Ihre Grokj-Depots:
84329 Wurmannsquick Steinbach 26, Tel. 0 87 25 / 4 70
94149 Kößlarn Hofreiter Str. 5, Tel. 0 85 36 / 3 82
93444 Bad Kötzting Weißenregenerstr. 4, Tel. 0 99 41 / 89 74
85467 Oberneuching St.-Kollomann-Str. 24, Tel. 0 81 23 / 87 42
92224 Amberg Kümmersbrucker Str. 4, Tel. 0 96 21 / 78 87 33

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Liebe Mitglieder,

bei der Mitgliederversammlung 2018 stehen gemäß Satzung die Neuwahlen für folgende Vereinsorgane bzw. Ämter an:

- **Seniorenvertreter** (gem. Ziffer 12.6: Seniorenvertreter*in und Stellvertreter*in)
- **Verwaltungsrat** (gem. Ziffer 13.1: fünf bis neun Personen)
- **Ehrenrat** (gem. Ziffer 14.1: drei Mitglieder und drei Stellvertreter)
- **Wahlausschuss** (gem. Ziffern 15.1 und 15.2: fünf Mitglieder)
- **Kassenprüfer** (gem. Ziffer 17.1: zwei Kassenprüfer*innen)

Die Amtszeit beträgt jeweils drei Jahre.

Wahlvorschläge für alle oben genannten Organe und Ämter können mit einem formlosen Schreiben **bis zum 31. März 2018** eingereicht werden.

Dazu sind folgende Angaben erforderlich:

- betreffendes Organ/Amt
- Name, Mitgliedsnummer, Emailadresse (bzw. Postanschrift) und Telefonnummer des/der Vorschlagenden
- Name, Mitgliedsnummer, Geburtsdatum, Emailadresse (bzw. Postanschrift) und Telefonnummer des/der Vorgeschlagenen

Wahlvorschläge für die **Seniorenvertreter*innen, den Verwaltungsrat, den Ehrenrat** und **die Kassenprüfer*innen** sind an den Wahlausschuss zu schicken: per Email an **wahlausschuss@tsv1860.org**, per Fax an 089 / 55067588 oder per Post an TSV München von 1860 e.V., Wahlausschuss, Grünwalder Straße 114, 81547 München.

Wahlvorschläge für den **Wahlausschuss** nimmt das Präsidium an: per Email an **ekkehardt.krebs@tsv1860.de**, per Fax an 089 / 642785-148 oder per Post an TSV München von 1860 e.V., Präsidium, Grünwalder Straße 114, 81547 München.

Vor Abgabe von Wahlvorschlägen bitten wir um Beachtung folgender Hinweise:

- Generell sind nur ordentliche Mitglieder, deren Mitgliedschaft nicht ruht, wählbar (Ziffern 5.1 und 5.3).
- Wählbar sind zudem nur Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zum Zeitpunkt der Wahl mindestens ein Jahr Mitglied im Verein und mit der Beitragszahlung nicht im Verzug sind (Ziffer 7.3).
- Die Mitglieder des Verwaltungsrats sollen angesehene Personen sein, die aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrungen in der Lage sind, dem Verein beratend in rechtlichen, wirtschaftlichen, sportlichen, sport- und fanpolitischen Belangen sowie aufsichtsführend zur Verfügung zu stehen (Ziffer 13.1).
- Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Ehrenrats müssen das 40. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens zehn Jahren ohne Unterbrechung Mitglied des

Vereins sein. Mindestens ein Mitglied des Ehrenrats soll die Befähigung zum Richteramt haben (Ziffer 14.1).

- Die Mitglieder des Wahlausschusses müssen das 30. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens fünf Jahren ohne Unterbrechung Mitglied des Vereins sein (Ziffer 15.1).
- Die Kassenprüfer sollen „fachkundige Mitglieder“ sein (Ziffer 17.1).
- Bitte klärt vor Abgabe Eures Wahlvorschlages nach Möglichkeit ab, ob der Kandidat/die Kandidatin den oben genannten Anforderungen entspricht und sich auch zur Wahl stellen würde.
- Selbstverständlich könnt Ihr auch Euch selbst vorschlagen.

Anträge zur Mitgliederversammlung 2018, die eine Änderung der Vereinssatzung betreffen, müssen bis zum **16. April 2018** beim Präsidium eingereicht werden (per Email an **ekkehardt.krebs@tsv1860.de**, per Fax an 089 / 642785-148 oder per Post an TSV München von 1860 e.V., Präsidium, Grünwalder Straße 114, 81547 München). Die Frist für die Abgabe aller weiteren Anträge wird mit der Einladung zur Versammlung bekannt gegeben.

Bei Rückfragen stehen Euch Stephanie Dilba unter **wahlausschuss@tsv1860.org** und Ekkehardt Krebs unter 089 / 642785-141 bzw. unter **ekkehardt.krebs@tsv1860.de** gerne zur Verfügung.

Mit grün-goldenen Grüßen

Robert Reisinger
Präsident

Stephanie Dilba
Vorsitzende des Wahlausschusses

Geburtstage

MÄRZ 2018

* 10.03.1948, 70. Geburtstag

DETLEV LUDWIG FILIPSKI
Mitglied seit 01.07.1997 in der Fußball-Abteilung. Behinderten-beauftragter.

* 14.03.1943, 75. Geburtstag

BERND PATZKE
Mitglied seit 01.02.1978 in der Fußball-Abteilung. Ehemaliger Spieler der Meistermannschaft.

MAI 2018

* 25.05.1968, 50. Geburtstag

MATTHIAS IMHOF
Mitglied seit 01.02.2008 in der Fußball-Abteilung. Ehemaliger Spieler.

JUNI 2018

* 10.06.1948, 70. Geburtstag

WALBURGA BLOCK
Mitglied seit 01.01.1962 Leichtathletik-Abteilung. Mehrfache Deutsche Meisterin im Hürdenlauf und Fünfkampf.

* 23.06.1933, 85. Geburtstag

DR. ERICH RIEDL
Mitglied seit Mitglied seit 09.10.1969 in der Fußball-Abteilung. Ehemaliger Präsident (1974-1981).

* 27.06.1943, 75. Geburtstag

CHRISTA ESTERMANN
Mitglied seit 01.07.1993 in der Fußball-Abteilung. Wirtin des Löwenstüberls.

LAUFEN IM LÖWENRUDEL

ERFOLGE, SPASS & EIN

Das Löwenrudel wurde wieder losgelassen. Im Dezember machten wir den Nikolauslauf und den Silvesterlauf unsicher. Die beiden Trainer und einige Läuferinnen und Läufer erzählen uns hier, wie sie die zwei Läufe empfanden und wie sie sich im Löwenrudel fühlen.

LINDA SEIDL
(Trainerin und Läuferin)

Endlich war der Nikolauslauf da, der zweite Lauf für unser Löwenrudel. Ich war wieder fleißig am Organisieren und Beantworten der Fragen meines etwas nervösen Rudels. Manche waren schon beim ersten Lauf dabei, einige waren aber ganz neu. 13 Löwenrudel-Läufer gingen an den Start, und diesmal waren nicht nur Münchner dabei, sondern es reisten auch zwei Jungs aus Niederbayern an. Wir trafen uns im VIP-Bereich des Olympiastadions, holten gemeinsam unsere Startunterlagen, machten uns startklar: Nummer auf die Brust, Chip an den Schuh, Löwenrudelshirt an. Es kann losgehen! Während des Laufs wurden wir von unseren Fans angefeuert. Es ist toll, dass nicht nur die Läufer kommen, sondern auch diejenigen aus dem Rudel, die nicht mitlaufen können. Das zeigt doch, was für eine tolle Gemeinschaft wir geworden sind, wie wir uns gegenseitig unterstützen und motivieren – ein klasse Zusammenhalt! Die Schnelleren warten im Zielbereich immer auf die Langsameren, keiner wird zurückgelassen, wir halten zusammen bis zum Schluss. Im Ziel wird man begrüßt von denen, die schon angekommen sind, wir klatschen uns ab und können nach der Anstrengung wieder erleichtert lachen.

Beim Silvesterlauf lief alles schon etwas lockerer. Nervös ist das Rudel immer noch, aber ganz routiniert in den Abläufen vorm Start. Wieder trafen wir uns im nun schon bekannten VIP-Bereich an „unserem“ Platz. Leider musste ich verletzungsbedingt an der „Seitenlinie“ stehen. Aber auch hier war ich nicht allein, denn wiederum waren mehrere aus dem Löwenrudel da, die unser diesmal doch sehr großes Rudel anfeuerten. Mit Plakaten eines Löwenrudelmitglieds feuerten wir nicht nur unsere Läufer an, sondern erheiterten auch alle anderen. Gegen Ende stellte ich mich ans Ziel, um alle willkommen zu heißen und abzuklatschen. „Anstren-

N TOLLES WIR-GEFÜHL.

gend war`s“, sagten die meisten, denn neben der warmen Sonne gab es leider auch viel (Gegen-) Wind. Erleichtert und stolz waren letztlich alle Schäfchen, nein Löwen, mit super Zeiten im Ziel.

Jeder ist bei uns herzlich willkommen, egal ob Anfänger oder Marathonläufer. Auch jetzt haben wir schon alle möglichen Niveaus dabei, was den Spaß keineswegs schmälert. Also, auf geht‘s, jeder fängt mal an, vielleicht ja im Löwenrudel!

CHRISTIAN NIEDERMAYR
(Trainer und Läufer)

Beim Nikolauslauf war ich verletzungsbedingt leider zum Zuschauen verdammt, war aber als Unterstützung und Anfeuerer für das Team da. Die Veranstaltung ist immer wieder imposant, da sich hier sehr ambitionierte Freizeitläufer einfinden. Für einige in unserem Team vermutlich eine ganz neue Erfahrung, umso mehr war es schön zu beobachten, dass jeder die gute Stimmung rund um den Kurs aufsog und glücklich ins Ziel lief. Erschöpfte, aber lachende Gesichter unterstrichen den Eindruck, dass jeder mit seinem Ergebnis zufrieden gewesen war. Fazit: Mitmachen ist besser als zuschauen.

Beim Silvesterlauf war ich endlich wieder selbst am Start und wurde durch einen meiner Söhne unterstützt. Ein dominantes grün-goldenes Rudel begrüßte uns gleich nach dem Eingang zum VIP-Bereich des Olympiastadions. Wow! So viele Teilnehmer und Zuschauer aus unserem Löwenrudel, das motiviert zusätzlich. Das Wetter war für den letzten Tag im Jahr überraschend mild und gemacht für Bestzeiten! Okay, nicht für mich, aber unser Team haute wirklich ein paar phänomenale Endzeiten raus. Ein klasse Rudel, keine Couch-Potatoes ... und wirklich inspirierend für andere. Alles wie immer bestens organisiert von Linda und Viola.

Also liebe Löwen, ob aktive Sportler aller Sparten oder nicht so aktive, ob Löwenfan oder passives e.V.-Mitglied, wenn ihr Spaß an der Bewegung habt und dazu noch in illustrer Gesellschaft sein wollt, dann kommt zu unseren Trainings.

YVONNE WELGE-POSCHET
(Läuferin)

Bei jedem Lauf bekommt man ein Kribbeln im Körper! Am Morgen nehme ich ein leichtes Frühstück zu mir und ziehe dann gleich meine Sportsachen an. Den Talisman darf ich natürlich nicht vergessen! Und auch ganz wichtig: meine eigene Musik in den Ohren. So läuft es sich gleich lockerer.

Kurz vorm Start stehen wir noch zusammen, ich schaue gerne in die Gesichter des Löwenrudels: alle sehen locker aus, trotzdem ist eine leichte Anspannung da. Dann gehen die Schnelleren von uns weiter nach vorne zur Startlinie, die etwas Langsameren, wie ich, bleiben weiter hinten. Wir wollen ja die Schnellen nicht stören.
STARTSCHUSS!
Die Masse bewegt sich und es

kann endlich losgelaufen werden. Diejenigen aus dem Löwenrudel, die nicht mitlaufen, stehen am Rand und rufen und klatschen uns zu. Manche haben sogar selbstgebastelte Schilder dabei. Es tut gut, motiviert zu werden.

Wenn man unterm Laufen sieht, wie die Kilometer weniger werden bis zum Ziel, findet man erneut Kraft, um auf den letzten Metern nochmals Gas zu geben, damit wir ins Ziel kommen. Danach sammeln wir uns immer alle im Zielbereich, klatschen uns ab und gratulieren einander.
WIR HABEN ES GESCHAFFT!

MELANIE KISTERS-SCHMIDL
(Läuferin)

Beim Nikolauslauf waren zwei fünf Kilometer lange Runden durch den Olympiapark zu meistern. Die Atmosphäre dort war vor allem Dank unserer Anfeuerer an der Strecke einzigartig. Das Laufen im Löwenrudel macht mir irre Spaß. Die Organisation funktioniert Dank unserer Trainer Linda und Christian, aber auch durch unsere Vereinsmanagerin Viola jedes Mal aufs Neue sensationell gut. Das Teamgefühl wächst von Mal zu Mal, weshalb ich auch mit meiner eigenen Leistung durchaus zufrieden bin, auch wenn es sicher 15 Sekunden schneller gegangen wäre. Aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Der Silvesterlauf – was für ein Event! Das Wetter war für so eine Veranstaltung einfach genial. Dieses Mal durfte ich das Löwenrudel als Zuschauer anfeuern. Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen genoss ich die dort herrschende Atmosphäre. Das Löwenrudel

war auch hier Dank unserer grandiosen Trainer in bester körperlicher Verfassung und jeder konnte mit sich mehr als zufrieden sein. Was für eine geile Truppe!“

GEORG FERSCH
(Läufer)

Beim Nikolauslauf war ich noch nicht im Löwenrudel und bin auf eigene Rechnung gelaufen. Die Sechzger sind mir aber gleich aufgefallen mit den schicken Outfits. Da mich das Löwenrudel, explizit Viola, fast eingefangen hat, da wir zeitgleich mit 44:43 Minuten ins Ziel gekommen sind, hab ich mich dem Löwenrudel ergeben und mich ihm angeschlossen. Ich bin gleich super empfangen und aufgenommen worden.

Der Silvesterlauf war mein erster Lauf im Löwenrudel bei sehr schönem, warmem Wetter durch den Olympiapark. Ich bin sehr zufrieden mit dem Lauf, denn es ging super bei den Temperaturen. Wir bekommen einen sehr guten Zuspruch von den anderen Teilnehmern, wir werden als Rudel positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Durch die vielen Sechzger-Fans herrschte eine tolle Atmosphäre an der Strecke, denn sie feuerten uns stark an. Es ist toll, wie wir immer alle zusammenkommen und dabei sind, auch wenn man mal krank ist. Trotzdem schauen die verschnupften und verletzten Teammitglieder zu – ein vorbildliches Wir-Gefühl und eine super Gemeinschaft.

Im Vorfeld wird immer alles sehr gut organisiert, was den Treffpunkt, Parkmöglichkeiten, Startunterlagenabholung etc. betrifft. Alle sind sehr engagiert und mit Freude dabei, insbesondere die beiden Trainer und die Vereinsmanagerin.“

LOTHAR WOLLENWEBER
(Läufer)

Der Nikolauslauf war für mich der erste Lauf im Löwenrudel und mir hat das Wir- bzw. Teamgefühl – was auch an den tollen Laufshirts/-jacken liegt – speziell vor und nach dem Lauf imponiert. Auch der Support der Löwenrudel-Mitglieder, die nicht laufen konnten, war top. Klasse, super organisiert, weiter so und auf zu den nächsten Läufen! Meine eigene Leistung ist ausbaufähig, aber für mich erst einmal okay.

SPORTLICHE NEUAUSRICHTUNG.

Der TSV 1860 München stellt im sportlichen Bereich die Weichen für die Zukunft. Günther Gorenzel ist ab sofort Sportlicher Leiter der Löwen, Dieter Märkle übernimmt diese Position im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ). Beide arbeiteten bereits in der Vergangenheit für die Sechzger.

Sowohl der 46-jährige Gorenzel als auch der 55-jährige Märkle haben eine Vergangenheit bei den Sechzgern. Gorenzel kam 2006 als Co-Trainer von Walter Schachner zur Zweitliga-Mannschaft der Löwen, später begleitete er die gleiche Position unter Marco Kurz bis 2008. Von 2014 bis 2016 war er nochmals für den Nachwuchs der Sechzger als Junioren-Cheftrainer tätig. Zuletzt arbeitete er als Chefcoach beim österreichischen Zweitligisten Blau-Weiß Linz.

Märkle kam im Sommer 2008 zu den Löwen, betreute die 1860-Reserve zwei Spielzeiten als Cheftrainer in der Regionalliga Süd. Zuletzt war der Schwabe Leiter NLZ bei den Stuttgarter Kickers, verließ auf eigenen Wunsch zum Jahresende 2017 den Verein.
Zum sportlichen Leitungsteam des TSV 1860 München ist auch Jürgen Jung zu zählen, den die Löwen bereits im Sommer wieder nach Giesing lockten. Der 42-jährige Sportwissenschaftler und A-Lizenz-Inhaber leitet die Scouting-Abteilung der Löwen.

„Wir sind glücklich, dass wir solche Topleute für uns begeistern konnten“, sagt 1860-Geschäftsführer Michael Scharold. „Das demonstriert auch die Stärke von Sechzig.“ Mit den beiden Fußballlehren sieht der 37-Jährige den TSV optimal aufgestellt, um eine nachhaltige sportliche Entwicklung von U9 bis zur Profimannschaft zu ermöglichen. „Von der Jugend bis zum Profibereich wollen wir zukünftig eine einheitliche Philosophie verfolgen. Wir sind von der gefundenen Lösung zu 100% überzeugt.“

KGaA-Geschäftsführer Michael Scharold (Mitte) mit den Rückkehrern Günther Gorenzel (re.) und Dieter Märkle (li.).

SPANNENDE AUFGABE

Der neue Sportliche Leiter Gorenzel freut sich, „dass es final geklappt hat und ich mit dem heutigen Tag die verantwortungsvolle Position bekleiden kann. Ich habe mich bewusst für die Option und den Weg 1860 entschieden, weil ich fest daran glaube, dass wir erfolgreich sein werden, wenn es uns gelingt, alle Kräfte im Verein zu bündeln.“

Ähnlich geht es Märkle, der sich auf eine „spannende und interessante Aufgabe bei Sechzig“ freut. „Unser Ziel ist es, die gute Nachwuchsarbeit der Vergangenheit fortzusetzen und auch in Zukunft viele Jugendspieler an die Erste Mannschaft heranzuführen“, so der gebürtige Ulmer.

ARENA-CARDS: SCHON 20.000 EURO FÜR DIE JUNGLÖWEN.

Seit September werden von der Fußballabteilung (FA) die für den Getränke- und Essenskauf in der Allianz Arena genutzten Arena-Cards gesammelt, um das darauf befindliche Restguthaben der Jugendarbeit zukommen zu lassen.

In der Winterpause ging der erste Karton mit rund 2.000 Karten zur Einlösung an die Stadiongesellschaft. „Die Resonanz ist überwältigend! Vielen Dank an alle Spender“, zeigt sich FA-Leiter Roman Beer, der im Herbst oft selbst mit lautstarkem Einsatz bei der Kartensammlung im Grünwalder Stadion aktiv war, begeistert. „Unser Dank gilt allen Helfern im Stadion aus den Reihen der Jugend, der Freunde des Sechz‘ger Stadions, des Verwaltungsrats, des Präsidiums und von PRO1860. Zudem herzlichen Dank an

alle Fanclubs, die in ihren Reihen gesammelt haben!“ Nach erster stichprobenartiger Auswertung der Kartenguthaben rechnet man im Schnitt mit einem Erlös von circa 10 Euro pro Arena-Card. Somit käme man aktuell auf eine Spendensumme von rund 20.000 Euro für die Jugendarbeit.

Der TSV 1860 wird die Sammelaktion fortführen. „Wir gehen davon aus, dass noch viele Löwen-Fans eine Arena-Card zuhause haben“, erläutert Löwen-Vize-Präsident Hans Sitzberger und ergänzt: „Jeder Fan kann mit der Abgabe seiner Arena-Card ganz einfach unsere Junglöwen unterstützen.“ Die Arena-Cards können per Post an die folgende Adresse gesandt werden:

TSV München von 1860 e.V. /
Nachwuchsleistungszentrum
Stichwort „Arena-Cards“
Grünwalder Straße 114
81547 München

JUNGLÖWEN-TRAINERTAGUNG.

Am letzten Wochenende der Weihnachtsferien trafen sich alle Junglöwen-Trainer und -Mitarbeiter zu einer internen Trainerfortbildung in der Sportschule Oberhaching.

Die rund 40 Teilnehmer bereiteten sich in der zweitägigen Tagung sowohl in der Theorie als auch in der Praxis intensiv auf das Jahr 2018 vor. Das Hauptthema der Fortbildung war diesmal der große Bereich des Umschaltverhaltens. Sämtliche Aspekte dieses komplexen Themenbereichs wurden in Vorträgen von Junioren-Cheftrainer Sebastian Lubojanski, durch Demotrainings mit der U17 sowie der U13 und in diskussionsreichen Workshops, die durch die sportlichen Koordinatoren der verschiedenen Altersstufen umgesetzt wurden, durchleuchtet. Die weiteren Themenpunkte Teamlife und -building, Einzelgespräche mit den Spielern und deren psychologischen Besonderheiten sowie Möglichkeiten der Videoanalyse rundeten die zwei lehrreichen gemeinsamen Fortbildungstage ab.

U15 DRITTER BEIM SONNENLAND-CUP.

Die U15-Junglöwen starteten am 5. Januar mit einem starken 3. Platz beim Sonnenland-Cup in Hacklberg in das Jahr 2018. Dabei ließen sie Teams wie den FC Bayern, den FC Liverpool, die Tottenham Hotspurs, den FC Augsburg, den VfB Stuttgart und RB Leipzig hinter sich.

In der Gruppenphase des zwölfstündigen Turniers setzten sich die jungen Löwen gemeinsam mit dem späteren Turniersieger Borussia Dortmund, von dem sie sich 1:1 trennten, gegen den Vorjahresfinalisten VfB Stuttgart (2:1), den SSV Jahn Regensburg (4:1) und die Londoner Gäste von Crystal Palace (0:1) in einem engen Rennen durch.

Im Viertelfinale stand anschließend das Highlight des Turniers an, das Münchner Derby TSV 1860 gegen FC Bayern. Die Bayern waren durch die Gruppenphase marschiert. „Und dann kommen die Löwen, beißen und kratzen, kämpfen und krallen und wehren sich so enorm und mit vereinten Kräften gegen die individuell besseren Bayern, dass den Fans das Herz aufgeht“, schrieb das Portal **heimatsport.de** und berichtete weiter: „Mit letzter Kraft sprintet dann ein Löwen-Kicker an zwei Bayern vorbei und legt vor dem Tor quer auf Valentin Breitschaft. Der schiebt – zwei Sekunden vor Schluss, als wäre das Spiel nicht dramatisch genug – zum 2:1 ein und wird beim Jubel unter Teamkollegen und Trainern begraben, begleitet von ohrenbetäubendem Lärm.“

Das Viertelfinale kostete die Löwen jedoch sehr viele Kräfte und dafür mussten sie im Halbfinale Tribut zollen. Eine deutliche 0:4-Niederlage gegen den SK Sturm Graz zerschlug die Träume vom Titel. Doch die Junglöwen wären nicht die Junglöwen, wenn sie sich davon hätten beeindrucken lassen. Und so siegte die U15 des TSV 1860 mit einer tollen Leistung im Spiel um Platz drei gegen den FC St. Gallen mit 2:0 und holte sich somit eine starke Platzierung in einem hochkarätig besetzten Turnier.

Ein Video zum Derbysieg im Viertelfinale findet ihr unter:
bit.ly/SonnenlandCup

U17 BESUCHT DEN LANDTAG.

Auf Einladung des Münchner Abgeordneten Prof. Dr. Michael Piazolo, Löwenmitglied und Vorsitzender des Wissenschaftsausschusses im Bayerischen Landtag, besuchten die U17-Junioren des TSV 1860 in der spielfreien Adventszeit den Bayerischen Landtag.

Organisiert wurde der Besuch vom Koordinator für Soziale Projekt des Nachwuchsleistungszentrums, Andreas de Biasio. Auf dem Programm stand neben einem ausführlichen Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten eine Einführung in die Arbeit des bayerischen Landesparlaments und eine Besichtigung des Plenarsaals.

Piazolo freute sich über den Besuch der Nachwuchsmannschaft: „Mir liegt es sehr am Herzen, junge Menschen an die Funktionsweise unserer Demokratie heranzuführen. Demokratie muss gepflegt werden und ist nicht selbstverständlich. Demokratie fordert ebenso wie Fußball einen persönlichen Einsatz. Ich selbst haben einen riesen Respekt davor, was der Fußballnachwuchs des TSV neben Schule und Training alles leistet und wie fokussiert und interessiert die jungen Fußballer auch an Dinge außerhalb der Fußballwelt herangehen."

Neben dem Abgeordnetengespräch erhielten die Junglöwen sowohl von den persönlichen Mitarbeitern des Abgeordneten als auch von Mitarbeitern der FW-Fraktion und des Landtagsamtes Informationen zur Arbeit der Personen hinter den Abgeordneten. Dazu Piazolo: „Auch in einem Parlament funktionieren gewisse Dinge nur im Team und nur gemeinsam mit den Personen, die sich um das Team kümmern. Dessen sollte man sich immer bewusst sein."

Das Resümee von U17-Cheftrainer Sebastian Lubojanski zum Besuch des Löwennachwuchses im Bayerischen Landtag: „Ich glaube den Jungs ist heute mit dem Einblick in die Politik bewusster geworden, dass man sich persönlich einsetzen muss, um Dinge zu verändern und um etwas in seinem Sinne zu bewegen." Zum Abschluss des Besuches überreichte Mannschaftskapitän Marc Koch an Prof. Dr. Piazolo einen Wimpel und den frisch erschienenen Junioren-Kalender des TSV 1860 und bedankte sich herzlich für die Einladung.

LÖWEN-FUSSBALLSCHULE: AUSBLICK 2018.

Die Löwen-Fußballschule (LöFu) bietet auch im Jahr 2018 wieder einmalige Erlebnisse rund um den TSV 1860.

Fußballbegeisterte Kids von 5 bis 14 Jahren können in den Feriencamps, dem Talentfördertraining und der Ballschule erneut spannende und unvergessliche Tage verbringen. „Wir freuen uns sehr, nach einem tollen Jahr 2017 wieder zahlreiche Termine für 2018 präsentieren zu können und arbeiten mit voller Motivation und Freude auf die bevorstehenden Angebote hin, um allen Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis zu verschaffen“, berichtet Janosch Landsberger, der Leiter der Löwen-Fußballschule und ergänzt: „Besonders hervorzuheben ist, dass wir die Zahl unserer Standorte weiter ausbauen konnten und somit zukünftig noch mehr Löwen-Fans in unterschiedlichen Regionen erreichen.“

In den **Osterferien** gastiert die Löwen-Fußballschule beim SV Wendelskirchen (25.03.-29.03.), beim TV Freyung (26.03.-29.03.), beim SV Odelzhausen (25.03.-29.03.), am 1860-Trainingsgelände (02.04.-06.04.) sowie beim FV Maintal (Karlstadt 03.04.-05.04.).

In den **Pfingstferien** finden Camps in Garmisch-Partenkirchen (20.05.-25.05. / einziges Übernachtungscamp) und bei der FT Starnberg (22.05.-25.05.) mit je einem regulären Camp sowie einem Bambini-Camp statt.

Bei der SpVgg Plattling (23.05.-25.05.), bei der SG Wallhalla Regensburg (27.05.-29.05.) und am 1860-Trainingsgelände (28.05.-01.06.) werden ebenfalls Camps veranstaltet.

An den **Juli-Wochenenden** gastiert die LöFu beim TSV Moosburg-Neustadt (13.07.-15.07.) und beim VfB Durach (20.07.-22.07.).

Für die **Sommerferien** hat die Löwen-Fußballschule mit dem SB DJK Rosenheim (30.07.-03.08.), dem MTV Pfaffenhofen (06.08.-10.08.), dem ASV Burglengenfeld (12.08.-14.08.), dem SSV Eggenfelden (15.08.-17.08.), der JFG Region Harburg (20.08.-22.08.), dem SV Steingriff (20.08.-24.08.), dem ASV Glonn (27.08.-30.08.), dem VfB Passau-Grubweg (05.09.-07.09.) und dem FC Langengeislingen (06.09.-08.09.) wieder einige Standorte zu bieten. Auch am Trainingsgelände des TSV 1860 an der Grünwalder Straße 114 können die Kinder an zwei Camps (30.07.-03.08. und 13.08.-17.08.) sowie an einem Bambini-Camp (06.08.-08.08.) teilnehmen und dabei das Trainings-Flair der 1860-Profis und der Junglöwen genießen.

Neben den Feriencamps startet am 09.04. ein neuer Block des **Talentfördertrainings** und am 18.04. für die Jüngsten ein Kurs der **Löwen-Ballschule**. „Zudem bieten wir in den **Osterferien** auch wieder ein **Zusatztraining** an, bei dem man ganz gezielt an seinen individuellen Fähigkeiten arbeiteten kann“, berichtet Landsberger. Das Training findet an vier Tagen vom 26. bis 29.03. statt.

Die Anmeldung zu allen Angeboten sowie weitere Informationen findet man unter **www.loewenfussballschule.de**. Weitere Infos gibt‘s auf Facebook unter **www.facebook.com/LoewenFussballschule**.

MAN & JUNGLÖWEN KOOPERIEREN.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der Löwen und der MAN-Ausbildung wurde bereits in den vergangenen Jahren praktisch gelebt. Nun kooperieren beide Seiten auch offiziell. So können Spieler der Junglöwen ihre Schülerpraktika bei MAN absolvieren.

Auch gibt es bereits einen Junglöwen-Spieler, der bei MAN Truck&Bus im Münchner MAN-Werk in Karlsfeld seine Ausbildung begonnen hat. Beim Tag der offenen Tür im NLZ und beim Tag der Ausbildung waren die Kooperations-Partner vor Ort und informierten die Besucher der jeweiligen Veranstaltung.

Entstanden war die informelle Zusammenarbeit mit den Löwen durch die Initiative des MAN-Betriebsrats, allen voran durch Saki Stimoniaris, der einige Monate auch Mitglied im Verwaltungsrat des TSV 1860 e.V. war. Ende 2017 wurde diese Kooperation schriftlich fixiert und durch Prof. Heiko Gintz (Leiter Berufsausbildung MAN/Vice President), den damaligen 1860-Geschäftsführer Markus Fauser und den damaligen NLZ-Leiter Wolfgang Schellenberg in den Räumen der MAN Akademie in Karlsfeld in freundschaftlicher Atmosphäre unterzeichnet.

Der für die Junglöwen herausstechendste Punkt in dieser Vereinbarung ist die Möglichkeit der beruflichen Ausbildung für Jugendspieler des Vereins. Ähnlich wie das NLZ des TSV 1860 im Fußball zählt die MAN Truck&Bus zu einem der Topausbilder in Deutschland. „Dies zeigen die jährlichen Bewerberzahlen aus der gesamten Bundesrepublik“, so Prof. Gintz. Auch die beruflichen Perspektiven der Absolventen von MAN sind ausgezeichnet. In der Regel werden alle Azubis im Konzern übernommen.

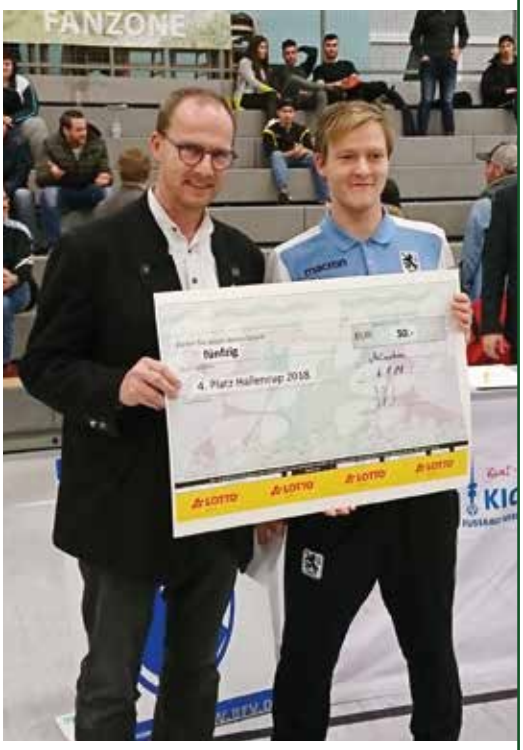
WETTBEWERBSVORTEIL

Als einen „entscheidenden Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Mitbewerbern in der Jugendförderung“ nannte Fauser den Kooperationsvertrag, der neben der Ausbildung auch berufsorientierende Maßnahmen für die Junglöwen und deren Eltern beinhaltet. Profitieren können auch die Auszubildenden von MAN. Ihnen werden Einblicke in das Leben von Leistungssportlern ermöglicht, die man sonst nur in Fernsehdokumentationen sieht.
Wolfgang Schellenberg wies in seiner kurzen Rede nochmals darauf hin, dass trotz der großen Durchlässigkeit im NLZ die Mehrheit der Junglöwen nicht im Profisport landet: „Gerade für diese Jungs bietet die Kooperation mit MAN Truck&Bus eine berufliche Perspektive bei einem der Global Player.“

1860 III: VIERTER BEI HALLENKREISMEISTERSCHAFT.

An Heilig-Drei-König war die Amateur-Mannschaft der Löwen bei der Münchner Hallen-Kreismeisterschaft am Start und belegte Rang vier.

„Die Einladung des BFV-Kreisverbands zur Münchner Meisterschaft war für uns eine große Ehre“, so Herren-Spielleiter Christian Poschet. „Schließlich war der Kreis der teilnehmenden Mannschaften auf lediglich zehn Teams beschränkt. Wir haben daher natürlich sehr gerne zugesagt.“ Die Löwen traten in der Gebrüder-Apfelbeck-Halle in Milbertshofen mit einem gemischten Team aus Spielern der III. und IV. Mannschaft an. In der Gruppenphase konnte man unter er lautstarken Anfeuerung der anwesenden Löwen-Fans Siege gegen die Hallen-Spielgemeinschaft von Team München und ESV Neuaubing (1:0), die TSG Pasing (4:0) und den TSV Forstenried (3:0) feiern. Nur gegen den Bezirksligisten FC Anadolu Bayern mussten sich die Löwen geschlagen geben (0:5). Dies bedeutete in der Tabelle den 2. Platz hinter Anadolu und den Einzug ins Halbfinale, in dem man dem FC Hellas mit 0:3 unterlag, womit die Qualifikation für die oberbayerische Meisterschaft verpasst wurde. Im abschließenden Spiel um Platz 3 hieß der Gegner erneut FC Anadolu Bayern, von dem sich die Löwen nun 2:2 trennten. Das Elfmeterschießen ging 0:1 verloren, womit am Ende der 4. Platz stand. Für diesen gab es einen Pokal und einen Scheck



über 50 Euro von Turnier-Sponsor Lotto Bayern, den Kapitän Daniel Richter in Empfang nahm.

FUTSAL: X-MAS-CUP & SAISONFINALE.

Zum zweiten Mal in Folge lud die Futsal-Mannschaft des TSV 1860 im Dezember 2017 zum vereinsinternen Weihnachtsturnier ein, nachdem das Event im Vorjahr erfolgreich verlaufen war. Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen mussten die Vierte und die Löwenfußballschule absagen.

Somit traten zum 2. 1860-Hacker-Pschorr-X-Mas-Cup die Futsaler, die Dritte Mannschaft, die Schiedsrichtergruppe und die Alten Herren gegeneinander an, um den neu bereitgestellten Wanderpokal auszuspielen.

„Ein großer Dank geht dabei an Hacker-Pschorr für die Unterstützung des Turniers“, so Futsal-Leiter Edin Kulasic. Hacker-Pschorr spendierte den Wanderpokal und ausreichend Freibier. „Ein weiterer Dank geht an die Fußballabteilungsleitung, die den teilnehmenden Teams ausreichend Verpflegung zur Verfügung stellte“, so Kulasic weiter. Das Turnier wurde im Modus „Jeder gegen jeden, zweimal 20 Minuten brutto“ ausgespielt. Am Ende konnten die Futsallöwen souverän ihren Titel verteidigen und den neuen Wanderpokal in die Höhe stemmen. Einen ganz großen Auftritt legte das Schiedsrichterteam hin: Spektakulär erkämpften sie sich in den letzten Minuten ein 6:6 gegen die Dritte. „An dieser Stelle sei auch ein großer Dank an die Schiedsrichter ausgesprochen, die sich bereit erklärt hatten, das Turnier zu pfeifen“, so Kulasic.

VORGEZOGENES FINALE

Und wie sah der Jahresabschluss bei den Futsallöwen im Ligabetrieb aus? Leider endete das Jahr genauso, wie es anfing: Mit Niederlagen. Die letzten beiden Spiele mussten gegen den stärksten Konkurrenten FC Croatia München bestritten werden und beide Spiele standen unter keinem guten Stern. Die Hiobsbotschaft wurde bereits drei Tage vor dem ersten Spitzenspiel gesendet, als sich Cheftrainer Kulasic im linken Bein die Wade anriss. An beiden Spieltagen selbst fielen zudem kurzfristig einige essenziell wichtige Spieler aus. Es folgten zwei bittere und knappe Niederlagen, die von Coach Edin Kulasic so kommentiert wurden: „Gründe für die Niederlage gibt es viele,

angefangen damit, dass wir in beiden Spielen nicht mit den Top-Ten-Spielern antreten konnten. Zudem war unsere Chancenverwertung nicht optimal. Bei über 70 Prozent Ballbesitz in beiden Spielen und fünf Mal mehr Torchancen als der Gegner, hätten mehr Tore fallen müssen. Leider wollte der Fußballgott auch nicht, dass Bälle reingehen. Allein im ersten Spiel ging er mindestens fünf Mal ans Aluminium. Und die Krönung: In beiden Spielen schenkten wir dem Gegner wortwörtlich vier Tore, wobei teilweise unerklärlich ist, warum diese absolut vermeidbaren Treffer gefallen sind. Und davon abgesehen, hatten die Schiedsrichter in beiden Spielen auch nicht ihren besten Tag und keines der Spiele unter Kontrolle. Aber egal, dafür haben wir die besten Fans! Sie haben uns unglaublich unterstützt! Und wir werden alles geben und versuchen, die letzten Ligaspiele zu gewinnen, um zumindest die Vizemeisterschaft zu holen."

UNTERSTÜTZER GESUCHT

Um sich weiterentwickeln zu können, suchen die Futsallöwen dringend Partner und Sponsoren, damit der geplante Schritt Richtung Regionalliga und Bundesliga-Perspektive weitergehen kann. Ebenfalls in Planung ist ein Futsalcamp in den Winter-/Frühjahrsferien. Für weitere Informationen wendet euch gerne an **info@tsv1860-futsal.de**.

NEUE FUTSAL-HOMEPAGE.

Ende 2017 ging nach längerer interner Abstimmung die Homepage der 1860-Futsaler online.

Unter www.tsv1860-futsal.de findet man nun alle Infos zu der aufstrebenden Sparte der Fußballabteilung (FA). Die Futsaler waren zuvor nur in den sozialen Netzwerken vertreten gewesen; diese Kanäle möchte man auch weiterhin intensiv nutzen, weshalb sie auf der neuen Homepage verlinkt wurden. „Für die Gestaltung der neuen Seite und die in diesem Zusammenhang nötigen intensiven Abstimmungsprozesse gilt mein Dank allen Beteiligten auf Seiten der Futsaler und unserer bewährten Agentur", so FA-Leiter Roman Beer. Wie die anderen Homepages der FA (www.jungloewen.de, www.loewenfussballschule.de und www.tsv1860-amateure.de) wurde die neue Futsal-Seite von der Schwabinger Agentur neueformate (www.neueformate.de) erstellt.

In neuem Look präsentiert sich seit Dezember auch die Seite des TSV 1860 e.V., auf der die Aktivitäten der FA unter www.tsv1860.org/fussball enthalten sind. „Diese Webadresse bildet auch weiterhin den idealen Ausgangspunkt zu

allen Fußballangeboten des TSV 1860 von der I. Mannschaft über Jugend und Amateure bis hin zu Blindenfußball, Futsal, Schiedsrichtern, Ordnungsdienst und FA-Shop", ist Roman Beer überzeugt. Als nächster Schritt ist hierbei ein Ausbau der Inhalte (u.a. zur Schiedsrichtergruppe) angedacht.

TRADITIONSTEAM WIEDERBELEBT.

Anfang Dezember 2017 wurde die wiederbelebte Traditionsmannschaft der Löwen vorgestellt, für die der ehemalige Torhüter Michael Hofmann die Teamleitung übernommen hat. Die Mannschaft nahm in den letzten Wochen an mehreren hochkarätig besetzten Hallenturnieren teil.

Dazu gehörte das AOK Traditionsmasters in Berlin, das live im Fernsehen bei SPORT1 übertragen wurde. Leider verpassten die Löwen in der Vorrunde gegen Borussia Mönchengladbach (1:2) und Schalke 04 (4:4) unglücklich den Halbfinaleinzug.

Für etwas Verwirrung sorgten zum Start der neuen Mannschaft zwei Pressemitteilungen: Zunächst vermeldete der TSV 1860 e.V., dass die „neue“ Traditionsmannschaft unter dem Dach der Fußballabteilung (FA) des e.V. an den Start gehe. Kurz darauf korrigierte die TSV 1860 KGaA, dass weiterhin sie für diese Mannschaft zuständig sei.

Dazu FA-Leiter Roman Beer: „Die Traditionsmannschaft war über Jahrzehnte in der FA angesiedelt und wurde nie in die KGaA ausgegliedert. Allerdings wurde sie bis Anfang 2017 von Bernhard Winkler geleitet, der bei der KGaA angestellt ist. Im Herbst 2016 wurde vom damaligen KGaA-Geschäftsführer Raed Gerges angeregt, dass Winkler, der damals auch für die von der FA betriebene Löwen-Fußballschule tätig war, einen eigenen Vertrag im e.V. bekommen sollte. Gemeinsam mit Raed Gerges und Bernhard Winkler wurden damals Lösungen über die

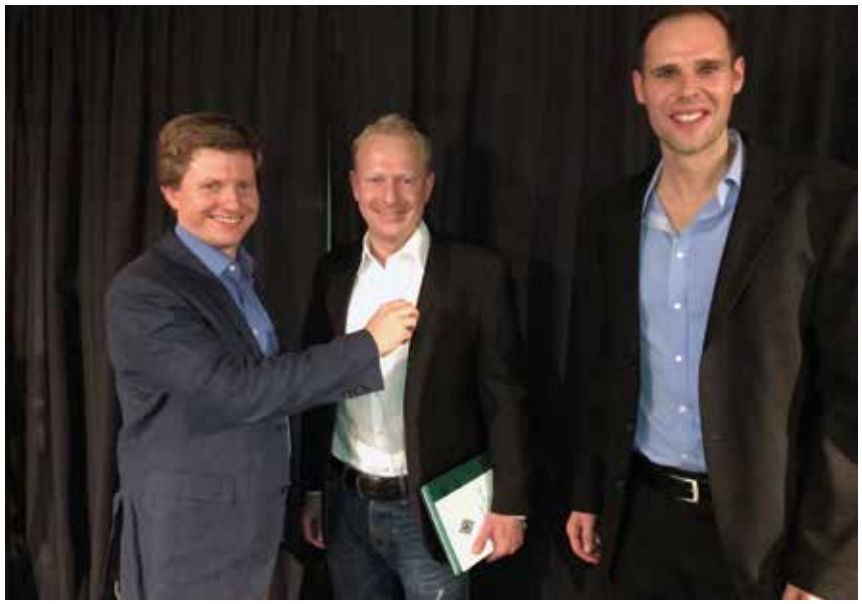
künftige Aufteilung von Winklers Aufgaben erörtert, wobei die Traditionsmannschaft in den Bereich der FA fallen sollte. Als Bernhard Winkler dann Anfang 2017 die Position des Teammanagers der Profimannschaft übernahm, hatten sich diese Überlegungen über seine Anstellung bei der FA erübrigt. Winkler gab aufgrund seiner neuen Tätigkeit die Leitung der Traditionsmannschaft ab und schlug Michael Hofmann als Nachfolger vor. Für den Neuaufbau der Traditionsmannschaft, für den Winkler bereits konzeptionelle Vorarbeit geleistet hatte, konnte die FA-Leitung dann zudem Viktor Garasevic (Liga-AH), Chris Braunstein (Öffentlichkeitsarbeit) und Sebastian Weber (Organisation) gewinnen. Gemeinsam mit mir wurden in den folgenden Monaten die Schritte für die Neuaufstellung der Mannschaft abgestimmt und diese Ende November 2017 der Öffentlichkeit präsentiert. Kurz danach wurden wir dann von Seiten der KGaA-Geschäftsführung gebeten, die Mannschaft unter dem Dach der KGaA zu führen, um Verstimmungen auf der Gesellschafterseite entgegenzuwirken. Diesem Wunsch sind wir von Seiten der FA-Leitung gerne nachgekommen, da für uns im Vordergrund steht, dass es wieder eine Traditionsmannschaft gibt und nicht, wo diese angesiedelt ist.“

Infos über zukünftige Spiele und Turniere der Traditionsmannschaft sowie Kontaktmöglichkeiten werden auf **www.tsv1860.de** veröffentlicht sowie auf der Facebook-Seite **www.facebook.com/tsv1860traditionsmannschaft**.

NEUER OBMANN DER SCHIEDSRICHTER.

Zum Jahresende 2017 gab es in der Schiedsrichtergruppe einen Wechsel in der Führungsriege. Maximilian Biernath gab sein Amt als Obmann der Gruppe aus beruflichen Gründen ab. Für ihn übernahm kein Unbekannter: Stefan Gräbel war bereits von Januar 2007 bis Juni 2008 Obmann.

Der ehemalige Bezirksliga-Schiedsrichter Gräbel beendete seine aktive Karriere im vergangenen Juni, nachdem ihn eine schwere Verletzung dazu gezwungen hatte. Der 32-Jährige ist seit Juli 1998 bei den Löwen und hatte das Amt des Obmanns bereits vor zehn Jahren inne, ehe er als aktiver Schiedsrichter in die Gruppe Bad Tölz wechselte und sein Amt an Maximilian Biernath abgab. „Zusammen mit der Fußball-Abteilungsleitung verfolge ich das Ziel, unsere Gruppe weiter auszubauen und vor allem in der Spitze wieder nach oben zu bringen“, so Gräbel. Aktuell ist nur ein Unparteiischer in der Bezirksliga qualifiziert. „Wir haben in diesem Bereich durchaus Luft nach oben und daran will ich mich auch messen lassen.“



Fußball-Abteilungsleiter Roman Beer (li.) mit dem scheidenden Schiedsrichter Obmann Max Biernath (Mitte) und seinem Nachfolger Stefan Gräbel (re.).

Unterstützt wird Gräbel bei der Leitung der Schiedsrichter-Gruppe von Lorenz Haidinger und Valentin Groß. Haidinger ist zudem Lehrwart der Schiedsrichter-Gruppe München Süd. Der 27-jährige ist seit 2005 bei den Löwen aktiv und war wie Gräbel selbst in der Bezirksliga eingesetzt. Aktuell pfeift Haidinger in der Kreisliga. Valentin Groß ist der Jüngste im Bunde. Der 22-jährige Bezirksliga-Schiedsrichter, der auch als Assistent in der Bayernliga eingesetzt wird, ist aktuell der sportliche Hoffnungsträger in der Gruppe. „Mit diesem Führungsteam sind unsere Schiedsrichter für die Zukunft gut gerüstet“, ist sich FA-Leiter Roman Beer sicher. „Ich bin guter Dinge, dass die hervorragende Arbeit von Max Biernath fortgesetzt werden kann. In jedem Fall kann die Schiedsrichter-Gruppe weiterhin auf die Unterstützung der Abteilungsleitung bauen.“

Bei der Weihnachtsfeier der Löwen-Schiedsrichter im Maisacher Bräustüberl überreichte Beer eine Ehrennadel an Max Biernath und ernannte ihn kurzer Hand zum Ehren-Schiedsrichter-Obmann. „Damit wollen wir die sehr gute Arbeit von Max würdigen“, so Beer. „Wir danken ihm ausdrücklich für den Einsatz in den letzten neun Jahren und wünschen ihm auf seinem beruflichen Weg viel Erfolg.“ Biernath selbst bleibt der Gruppe freilich weiterhin verbunden. „Es war mir leider zeitlich nicht mehr möglich, die Gruppe zu führen“, so Biernath. „Schon im letzten Jahr hatte ich mit dem Gedanken gespielt, mein Amt niederzulegen. Mangels Alternativen habe ich damals allerdings weitergemacht. Jetzt freue ich mich, dass sich mit Stefan Gräbel als Kenner der Gruppe, mit Lorenz Haidinger als Vertreter der Schiedsrichtervereinigung und mit Valentin Groß als höchstklassig pfeifendem aktiven Schiedsrichter ein kompetentes Führungstrio gefunden hat.“.

5. GIESINGER ADVENTSSINGEN.

Ein kleines Jubiläum konnte am 2. Dezember 2017 auf Giesings Höhen gefeiert werden: Bereits zum fünften Mal versammelten sich Löwenfans und Münchner Bürger zum Giesinger Adventssingen im Sechzger-Stadion. Dabei wurde mit Erwin Lederer das 22.000 Mitglied geehrt.

Neben den rund 500 Besuchern war auch ein Team des Bayerischen Rundfunks erschienen, das für die Radio- und Fernsehprogramme des BR von dieser außergewöhnlichen Veranstaltung berichtete. Zusammen mit dem Pfarrer der evangelischen Sankt-Matthäus-Kirche erörterte das Team der BR-Kirchenredaktion die Gemeinsamkeiten des Adventssingens im Stadion mit dem traditionellen kirchlichen Singen. Deren Erkenntnis: Am Ende steht das Gemeinschaftserlebnis der kollektiven Vorfreude auf Weihnachten im Vordergrund.

Das Giesinger Adventssingen startete 2017 mit etwas Verzögerung: Zum einen hatten sich lange Schlangen an der Ausgabestelle für Liederbücher, Kerzen und blaue Zipfelmützen gebildet, zum anderen galt es noch einen besonderen Gast zu ehren. Geschäftsstellenleiter Ekkehardt Krebs und Fußball-Abteilungsleiter Roman Beer begrüßten am Mikrophon das 22.000 Löwen-Mitglied Erwin Lederer aus dem oberbayerischen Laufen. Nach den Begrüßungsworten von Roman Beer und dem neuen Vorsitzenden der Freunde des Sechz'ger Stadions e.V. (FdS), Martin Scherbel, konnte dann das Singen beginnen.

Neben klassischen deutsch- und englischsprachigen sowie bayerischen Weihnachtsliedern wurden natürlich auch wie in den Vorjahren wieder Löwenlieder gesungen. Und auch heuer wurden die im Textbuch enthaltenen Lieder durch spontan intonierte Fangesänge ergänzt. Für die instrumentelle Unterstützung sorgten die seit fünf Jahren bewährten „Adventssingen All-Stars" (Rauschangriff/Machtkrampf, Familie Schamel, Ulla Hoppen) und die Blasmusiker von HNKNN-Gebläse, die bereits 2016 aufgespielt hatten.

Nach knapp zwei Stunden und insgesamt 28 Liedern endete das 5. Giesinger Adventssingen. Die

Veranstalter von der FA 1860 und der FdS zeigten sich erneut zufrieden mit dem Ablauf. „Einziger Kritikpunkt war die mangelhafte Verpflegung an den Kiosken“, so Martin Scherbel. „Aber wir hoffen hier durch den zum Jahresende erfolgten Catererwechsel auf ein besseres Angebot in 2018.“

Für die Musiker ging es nach dem Singen noch auf Einladung der Freunde des Sechz‘ger Stadions zum gemütlichen Beisammensein in den Giesinger Bräu. Aus den Spenden der Besucher, die am Eingang für die teilweise Deckung der Unkosten (Stadionmiete, Kerzen, Mützen) gesammelt worden waren, gaben die Freunde des Sechz‘ger Stadions 350 Euro an die Fußballabteilung und 100 Euro an die Ringerabteilung weiter. Das Liederbuch hatte dankeswerterweise der Löwen-Hauptsponsor Die Bayerische finanziert.

Fußball-Abteilungsleiter Roman Beer (li.) und Geschäftsstellenleiter Ekkehardt Krebs (re.) begrüßen Erwin Lederer aus dem oberbayerischen Laufen als 22.000 Löwen-Mitglied.

ORDNUNGSDIENST SUCHT NEUE MITARBEITER.

Weiterhin befindet sich der Ordnungsdienst personell nicht auf dem gewünschten Stand.

„Von Seiten des vereinseigenen Ordnungsdienstes gibt es eigentlich nichts Neues zu berichten“, so dessen Leiter Erwin Schuhbauer. „Trotz vieler Probleme haben wir mit unseren Möglichkeiten das Beste aus den Umständen gemacht. Wir waren bei allen Turbulenzen zuverlässig und tatkräftig im Einsatz“, berichtet Schuhbauer über das Jahr 2017 und ergänzt: „Wir sind auch weiterhin mit ganzem Herzen für unseren TSV 1860 da. Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle bei all meinen Kollegen sehr herzlich bedanken.“

Der Ordnungsdienst ist somit weiterhin auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Zu den Aufgaben des Ordnungsdiensts gehören die Sicherheit bei den Löwen-Heimspielen und bei anderen 1860-Veranstaltungen. Alle aktiven Ordner sind bei Beitragsfreistellung Mitglied im Verein, daneben bekommen sie Kleidung von Löwen-Ausrüster Macron. „Trotz der wichtigen und ernsten Aufgabe zählen beim Ordnungsdienst des TSV 1860 vor allem das freundschaftliche Miteinander und die Liebe zu den Löwen“, so Erwin Schuhbauer. Wer Interesse hat, kann sich beim Ordnungsdienst-Leiter entweder telefonisch unter 0171-5205776 oder per Email an **od-leiter.tsv1860@t-online.de** melden.

75 JAHRE POKALSIEG

Weitgehend unbeachtet jährte sich am 15. November 2017 der erste Titelgewinn in der Geschichte der Löwen-Fußballer zum 75. Mal: Der Pokalsieg von 1942. Ein Erfolg, der bedingt durch die äußeren Umstände nicht nur einer rein sportlichen, sondern auch einer zeitgeschichtlichen Einordnung bedarf.

Schließlich kann der damals Tschammer-Pokal genannte Wettbewerb nicht ohne einen Blick auf die politischen Rahmenbedingungen zu Zeiten des Nationalsozialismus betrachtet werden. Schon die Einführung des neuen Wettbewerbs im Jahr 1935 durch den namensgebenden Reichssportführer Hans von Tschammer und Osten geschah vor dem Hintergrund der zwei Jahre zuvor erfolgten braunen Machtergreifung. Jahrelang hatten sich davor die zerstrittenen DFB-Regionalverbände nicht auf einen deutschlandweiten Pokalwettbewerb einigen können. Der SA-Mann von Tschammer, der zwar nicht als sportinteressiert, aber als Organisationstalent galt, hatte schon im Mai 1933 die Sportverbände zerschlagen und unter NS-Führung bringen können. Im Herbst 1934 wurde die Einführung eines reichsweiten Pokalwettbewerbs beschlossen. Von Tschammer selbst stiftete die Trophäe, einen silbernen Henkelpokal samt Hakenkreuz, und im Januar 1935 startete der neue Wettbewerb, der im Unterschied zur Meisterschaft im Kalenderjahr ausgespielt wurde. Die Endspiele fanden daher stets zum Jahresende statt.

Willimowski trifft zum 1:0.

Willimowski, Keis und Schmidhuber mit dem Pokal. Auf dem Foto wurde das Hakenkreuz später übermalt.

LOKALE QUALIFIKATION

1942 wurde der Pokalwettbewerb zum achten Mal ausgetragen und hatte sich nach einigen Startschwierigkeiten (mit entsprechend dürftigem Zuschauerinteresse) mittlerweile beim Publikum und den Aktiven etabliert. Dies führte dazu, dass der Wettbewerb auch während des Zweiten Weltkriegs, der im März 1942 mit ersten Flächenbombardements auch Deutschland selbst erreicht hatte, fortgeführt wurde. Um die kriegsmüde Bevölkerung bei Laune zu halten, wurde der Fußballbetrieb von den braunen Machthabern als „kriegswichtig“ eingestuft und alles versucht, diesen am Laufen zu halten, während anderswo gekämpft und in Vernichtungslagern gemordet wurde. Von einem geordneten Spielbetrieb konnte jedoch zum damaligen Zeitpunkt keine Rede

Schmidhuber erzielt das 2:0.

1942.

Kapitän Schmeiser erhält nach dem Spiel den Pokal von Reichssportführer von Tschammer und Osten.

mehr sein. Um den Reiseaufwand für die Mannschaften zu minimieren, teilte man beispielsweise die oberste Spielklasse in der Saison 1942/43 in 33 Gauligen mit 265 Mannschaften auf, die sich folglich alle als „Erstligisten“ bezeichnen durften.

Auch der Pokalwettbewerb wurde in den ersten Qualifikationsrunden nach regionalen Gesichtspunkten ausgelost. In der offiziell „Gaugruppe Mitte/Bayern/Donau-Alpenland“ genannten Losgruppe, die geographisch die Gebiete des heutigen Sachsen-Anhalts, Thüringens, Bayerns und Österreichs umfasste, wurden 1942 aber über alle Runden hinweg lokal enger gefasste Paarungen gebildet. Weite Reisen blieben den Löwen daher zunächst erspart, da sie es in der Qualifikation nur mit südbayerischen Gegnern zu tun bekamen. Zum Auftakt siegte 1860 am 10. Mai 1942, das heißt drei Wochen nach Ende der Liga-Saison 1941/42, bei der unterklassigen Post-SG Augsburg mit 5:2. Eine Woche später folgte ein 6:1-Heimsieg im Stadion an der Grünwalder Straße (damals offiziell Hanns-Braun-Kampfbahn genannt) gegen die Reichsbahn-SSVg Weiden, die in der abgelaufenen Saison auf dem letzten Platz der Gauliga Bayern gelandet war. Auch das nächste Spiel fand im Giesinger Stadion statt, obwohl am 6. Juni 1942 auf dem Papier der Luftwaffen-SV Fürstenfeldbruck Heimrecht hatte. Das unterklassige Team der Brucker Fliegerstaffel, eine von zahlreichen während des Krieges gebildeten Militärmannschaften, hatte zuvor den FC Bayern mit 5:3 ausgeschaltet, war gegen die Löwen aber chancenlos und ging mit 0:6 unter. Die vierte und letzte regionale Qualifikationsrunde führte den TSV 1860 am 21. Juni 1942 zum Gauliga-Konkurrenten Schwaben Augsburg, der ebenfalls mit einem 6:0-Kantersieg geschlagen werden konnte.

EINIGE KANTERSIEGE

Die Löwen hatten sich somit als südbayerischer Vertreter für den 64 Mannschaften umfassenden Hauptwettbewerb qualifiziert. Die ersten beiden „Schlussrunden“ um den Tschammer-Pokal 1942 fanden noch vor Beginn der neuen Liga-Saison statt. Auch hier wurde erneut streng nach regionalen Gesichtspunkten gelost, um lange Reisen zu vermeiden. Am 19. Juli 1942 trafen die Löwen auf Rapid Wien und siegten nach einem fesselnden Spiel durch zwei Tore von Engelbert „Bertl“ Schmidhuber in der Schlussphase mit 5:3. 20.000 Zuschauer hatte das Spiel gegen die mit all ihren Stars angetretenen Wiener angelockt, denen man ein Jahr zuvor in der Meisterschafts-Endrunde auf ihrem Weg zum Meistertitel den Vortritt hatte lassen müssen. In der 2. Runde gab es am 9. August 1942 einen ungefährdeten 3:1-Sieg am Degerloch gegen die Stuttgarter Kickers, die man ebenfalls bereits aus der Meisterschafts-Endrunde von 1941 kannte. Drei Wochen später traf 1860 im Achtelfinale erstmals auf einen Gegner aus den von deutschen Truppen besetzten Gebieten: Die SS-Sportgemeinschaft aus dem elsässischen Straßburg. Wie viele Vereine im besetzten Frankreich hatten die Nazis 1940 auch den Straßburger Vorortclub SC Red Star übernommen und germanisiert. Die SS holte von überall her gute Spieler in ihren Klub und warb auch erfolgreich um Spieler des Lokalrivalen Rasensportclub Straßburg (vormals Racing Strasbourg), die dann al-

lerdings bei der einheimischen Bevölkerung unten durch waren. Die Straßburger hatten zuvor in der Meisterschafts-Endrunde (Einzug ins Viertelfinale) und in den ersten Pokalrunden (gegen Borussia Neunkirchen und den SV Waldhof) für Sensationen gesorgt. Die Löwen ließen sich von den SS-Männern aber nicht beeindrucken: Der 15:1-Sieg vor 13.000 Zuschauern auf Giesings Höhen bedeutete jahrzehntelang das Rekordergebnis im deutschen Pokal. Ernst Willimowski war allein sieben mal erfolgreich.

Auch im Viertelfinale am 27. September 1942 ging es gegen einen Verein aus einem Besatzungsgebiet, diesmal aus Luxemburg. Der FV Stadt Düdelingen (bis 1940 CS le Stade Dudelange), der zuvor gegen die SpVgg Sülz (einen der Vorgängerklubs des 1. FC Köln) und beim VfB Stuttgart sensationelle Siege gefeiert hatte, stellte für die Löwen aber keine richtige Hürde dar und wurde im Luxemburger Stadion mit 7:0 abgefertigt. Auch im Halbfinale am 25. Oktober 1942 feierten die Sechziger einen Kantersieg: Zuhause vor 25.000 Zuschauern hieß es am Ende 6:0

Unter den Zuschauern des Finales weilte auch Schauspieler Hans Albers.

gegen den TuS Lipine aus dem oberschlesischen Kohlerevier, der eine Runde zuvor den Dritten der Deutschen Meisterschaft 1942, Blau-Weiß 90 Berlin mit 4:1 ausgeschaltet hatte. Die Spieler aus dem Schwientochlowitzer Arbeiterstadtteil, die großteils noch vom polnischen Vorgängerverein Naprzód Lipiny stammten, konnten die Löwen dabei auch nicht dadurch verwirren, dass sie auf dem Platz nur Polnisch miteinander sprachen.

FINALSIEG GEGEN SCHALKE

Elf Jahre nach dem unglücklich verlorenen Meisterschaftsfinale von 1931 (2:3 gegen Hertha BSC in Köln) standen die Löwen damit wieder in einem nationalen Endspiel. Gegner war der amtierende Meister Schalke 04, der in Jahren 1934 bis 1942 nicht nur sechs Meisterschaften feiern hatte können, sondern auch seit 1935 bereits vier mal ins Pokalfinale gekommen war. Den Pokal hatte man dabei aber nur einmal (1937) gewinnen können. Dieses „Endspielpech“ der Königsblauen und die starken Leistungen der Löwen in den vorherigen Pokalspielen machte die Mannschaft des TSV 1860 in der Öffentlichkeit keinesfalls zu dem Außenseiter, als der er später in Berichten gerne stilisiert wurde.

Die Schalker hatten wie alle Teilnehmer an der Meisterschafts-Endrunde 1942 nicht an den Qualifikationsrunden im Tschammer-Pokal teilnehmen müssen. In den Pokal-Schlussrunden hatte man Hamborn 07 (2:0), Eintracht Frankfurt (6:0), Westende Hamborn (4:1), Dessau 05 (4:0) und Werder Bremen (2:0) geschlagen. Im Endspiel traten die Knappen mit sechs Nationalspielern an, wobei die Mannschaft um ihre verschwägerten Stars Ernst Kuzorra (37 Jahre) und Fritz Szepan (35) auch schon als etwas überaltert galt.

Die Elf des TSV 1860 ging zuversichtlich in das Pokalfinale und war von ihrem Trainer Dr. Max Schäfer bestens eingestellt worden. Der damalige Außenverteidiger Georg Pledl berichtete später über den seit 1939 bei den Löwen tätigen Coach: „Er hat es verstanden, uns so zu begeistern, dass wir sogar in Freundschaftsspielen gemeint haben, es gehe um die Weltmeisterschaft.“

Rund 80.000 Zuschauer waren am Sonntag, den 15. November 1942 zum Pokal-Endspiel ins Berliner Olympiastadion gekommen, rund 20.000 Plätze waren damit leer geblieben. Berlin war damals bereits ständiges Ziel von Luftangriffen, diese fanden allerdings meistens nachts statt, weshalb es keine Einwände von offizieller Seite gegen die Austragung des Spiels gab. Auf den Tribünen waren viele Männer in feldgrauer Uniform zu sehen, darunter zahllose Soldaten aus umliegenden Lazaretten.

Unter dem nebelgrauen Novemberhimmel liefen die Mannschaften in ihren traditionellen Farben auf: die Schalker ganz in Königsblau, die Löwen in weiß-blauen Hemden, dazu allerdings schwarze Hosen und schwarze Stutzen. Auf den Trikots war seit der Ende 1938 erfolgten Eingliederung des Sportverbandes NSRL (Nationalsozialistischer Reichsbund für Leibesübungen) in die NSDAP neben dem Vereinswappen auch das

runde NSRL-Wappen (mit Adler und Hakenkreuz) aufgenäht. Einige Schalker Spieler liefen zudem mit einem großen Reichsadler auf der Brust auf, der ihre Zugehörigkeit zur Wehrmacht symbolisierte.

Von Spielbeginn an versuchten die Schalker ihr berühmtes Kreiselspiel aufzuziehen: den Gegner einlullen und dann im entscheidenden Moment zuschlagen. Torchancen für die Königsblauen blieben aber Mangelware und auf der anderen Seite kam auch der 1860-Sturm aufgrund enger Manndeckung der Schalker nicht zur Entfaltung. Beide Mannschaften setzten auf Sicherheitsfußball und bei den Zuschauern kam Langeweile auf. In der zweiten Hälfte schlug sich das von den Schalker Stars enttäuschte Publikum dann mehrheitlich auf die Seite des TSV 1860, der schließlich in der Schlussphase, als alle schon an eine Verlängerung glaubten, tatsächlich auf die Siegerstraße einbog. Das 1:0 für die Löwen fiel in der 79. Minute: Regisseur Janda leitete einen Konter ein, die Stürmer Willimowski und Krückeberg konnten sich endlich mal von ihren Gegenspielern lösen und Richtung Tor marschieren, in das Willimowski dann aus kürzester Distanz traf. Schalke stürmte nun, scheiterte aber immer wieder an 1860-Torwart Keis. Zwei Minuten vor Schluss angelte sich dann Schmidbauer an der Mittellinie von Tibulski den Ball, startete einen Alleingang, versetzte Torhüter Flotho und traf zum 2:0. Der TSV 1860 war Pokalsieger!

Trainer Schäfer konstatierte auf der Pressekonferenz nach dem Spiel, dass sich seine Mannschaft durch „das gefürchtete Kreiselspiel nicht ermüden ließ“ und auch hinsichtlich der Kampfkraft überlegen gewesen sei. Dazu gab es keinen Widerspruch und auch Reichstrainer Herberger resümierte: „Schalke ist gescheitert, weil es konditionell nicht mithalten konnte und sich taktisch ungeschickt verhalten hat.“

In München feierten die daheimgebliebenen Anhänger der Löwen am Marienplatz mit Sechzig-Rufen und sangen „So ein Tag, so wunderschön wie heute“. Der Verkehr kam zum Erliegen und am Rathaus wehte die 1860-Fahne. Drei Tage nach dem Pokalsieg empfing Oberbürgermeister Fiehler die Pokalsieger zu einem Ehrenabend im Harlachinger Gästehaus der Stadt. Stadtrat

INFOKASTEN

Die Pokalsieger-Elf: Hans Keis, Georg Pledl, Franz Schmeiser (Kapitän), Josef Rockinger, Georg Bayerer, Rolf Kanitz, Martin Schiller, Ludwig Janda, Heinz Krückeberg, Ernst Willimowski, Engelbert Schmidhuber.

In den neun vorherigen Pokalspielen kamen zudem Karl Fey, Josef Wendl, Friedrich Aicher, Karl Janda, Johann-Ludwig Stepberger, Franz Graf (1944 gefallen) und Friedrich Niemann (Gastspieler vom HSV) zum Einsatz. Nur zwei Spieler (Keis und Pledl) waren in allen zehn Pokalspielen dabei.

Rekord-Torschütze der Löwen im Pokal 1942 war Ernst Willimowski mit 17 Treffern in sechs Spielen.

Die Mannschaft zeigt vor dem Endspiel den Hitler-Gruß (v. li.): Rockinger, Schiller, Willimowski, Bayerer, Schmidhuber, Janda, Pledl, Kanitz, Krückeberg, Keis, Schmeiser

Willimowski im Zweikampf mit den Schalkern Bornemann und Schweißfurth.

Sebastian Gleixner brachte dabei als Fußball-Abteilungsleiter des TSV 1860 in seinen Dankesworten den Wunsch zum Ausdruck, das 1937 an die Stadt verkaufte Stadion an der Grünwalder Straße „wieder dem Verein zu schenken", was man auf Seiten der anderen städtischen Vertreter als grobe Unverfrorenheit aufgefasst haben dürfte. Schließlich hatte der Stadionverkauf den Verein fünf Jahre zuvor vor dem Ruin gerettet. Die Spieler bekamen neben kleineren Geschenken der Stadt vom Verein eine Siegprämie von 180 Mark, eine Uhr und einen silbernen Ehrenring mit Gravur.

HISTORISCHE EINORDNUNG

„Der Stolz und die Freude über den Pokalsieg im Kriegsjahr 1942 wird zwar ein wenig beeinträchtigt durch die Tatsache, dass der aus Propagandagründen von den Machthabern auch in den ersten Kriegsjahren noch nach Kräften angekurbelte Wettspielbetrieb stark von Zufälligkeiten beeinflusst war", heißt es 1960 in der Festschrift zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des TSV 1860. Wie viele Mannschaften in den Zeiten des Zweiten Weltkriegs, waren auch die Pokalsieger von 1942 eine zusammengewürfelte Truppe. Seit Kriegsbeginn fehlten zum einen viele Spieler, die als Soldaten einberufen und weit abseits ihrer Heimat stationiert worden waren. Andererseits konnten Soldaten nun auch als „Gastspieler" bei Vereinen spielen, die sich am Ort ihrer Stationierung befanden. Von entscheidender Bedeutung waren daher gute Kontakte der Vereine zur jeweiligen Militärführung, um Spieler für einzelne Spieleinsätze vom Dienst befreien zu lassen.

Das galt auch für das Pokalfinale 1942. Zwei Schalker Spieler bekamen hierfür einen Tag Fronturlaub. Auf Seiten der Löwen stand erst, als man am Freitag den Zug Richtung Berlin bestieg, fest, dass Willimowski und Krückeberg mit dabei sein würden. Die beiden in Bayern stationierten Soldaten bildeten zusammen mit Ludwig Janda den Innensturm der Löwen, das Paradestück der Mannschaft. Der Oberschlesier Ernst Willimowski, der Länderspiele für Polen und Deutschland bestritten hatte, war Anfang Juni 1942 als Gastspieler vom Polizei-SV Chemnitz zu 1860 gekommen, wo er bis Ende November 1942 blieb und elf Pflichtspiele absolvierte. Heinz Krückeberg war bereits im September 1940 vom niedersächsischen Zweitligisten Hannover-Laatzen als Gastspieler zu den Löwen gestoßen; das laut Kicker „größte Mittelstürmertalent Deutschlands" fiel mit 23 Jahren gegen Kriegsende an der Front. Ludwig Janda wiederum spielte später als Gastspieler für den Luftwaffen-SV Hamburg, mit dem er 1943 das Pokalfinale und 1944 das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft erreichte.

Welchen Einfluss die linientreue Vereinsführung der Löwen darauf hatte, dass während des Kriegs nicht zuletzt aufgrund der prominenten Gastspieler eine spielstarke Mannschaft zur Verfügung stand, lässt sich nicht eindeutig klären. Die Nähe zu den braunen Machthabern wird aber sicher nicht von Nachteil gewesen sein. Schließlich hatte man beim TSV 1860, der seit seiner Gründung von Personen aus dem gehobenen Bürgertum und dem Adel geführt worden war und der seit jeher eine überwiegend nationalkonservativ geprägte Mitgliederschaft aufwies (der spätere

Die Kapitäne Schmeiser und Kuzorra begrüßen sich unter den Augen von Schiedsrichter Multau bei der Platzwahl.

Erinnerungspostkarte für die Gefallenen aus dem Kreis der 1860-Fußballer.

Eintrittskarten aus der Pokalwettbewerb.

Mythos eines „Arbeitervereins“ wurde nur durch das Giesinger Fußballpublikum geprägt), die Machtergreifung der Nationalsozialisten bereits 1933 enthusiastisch begrüßt. Zum Zeitpunkt des Pokalsiegs hatte Emil Ketterer den Vereinsvorsitz inne, der schon am Hitler-Putsch von 1923 teilgenommen hatte. Und an der Spitze der Fußballabteilung stand seit 1940 mit Sebastian Gleixner ein langjähriger SA-Mann. „Die Nazis mussten den Verein also nicht sozusagen von außen übernehmen, sondern konnten sich auf eine Reihe langjähriger und prominenter Vereinsmitglieder stützen, die auch ihren Reihen seit Längerem zuzurechnen waren“, heißt es dazu im Buch „Die Löwen – Die Fußball-Geschichte des TSV München von 1860“. In den Nachkriegsjahren wurde dann einiges beschönigt: Ketterer wurde in der Vereinschronik von 1960 vor allem für seine Zeit in alliierten Internierungslagern bemitleidet. Beim bereits erwähnten Rückblick auf den Pokalsieg 1942 taufte der Chronist – wie schon bei der Festschrift „50 Jahre Fußballabteilung“ von 1949 – die Gegner aus dem Militärlager einfach um: aus dem LSV Fürstenfeldbruck wurde ein „TSV“ und bei der SG aus Straßburg ließ man den Zusatz „SS“ weg. In beiden Chroniken wird der Namensgeber des Pokalwettbewerbs, Hans von Tschammer und Osten (verstarb 1943 an Herzversagen), nicht erwähnt. Und auf den Fotos wurde das auf dem Pokal befindliche Hakenkreuz mit weißer Farbe weg retuschiert.

INFOKASTEN: DIE TROPHÄE VON 1942.

Eine Nachbildung des Pokals wurde 2014 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des zweiten Pokalsiegs (1964) von der Fußball-Abteilung des TSV 1860 mit der Hilfe von Spenden der Fans angeschafft und steht heute im Foyer des Kartenvorverkaufs am Trainingsgelände. 1964 hatten die Löwen als letzter Verein den silbernen Henkelpokal gewonnen, ehe 1965 erstmals der bis heute vergebene goldene Pokal an den Sieger überreicht wurde. Bei der Wiederaufnahme des Pokal-Spielbetriebs im Jahr 1952 (nun als DFB-Vereinspokal) hatte man die alte Trophäe weiterverwendet, das aufgebrachte Hakenkreuz allerdings entfernt und durch eine Platte mit dem DFB-Logo ersetzt. Auf dem Pokal ist der TSV 1860 als Sieger 1942 mit seinem Wappen samt Gravur verewigt; für den zweiten Pokalsieg fehlte 1964 der nötige Platz. Dieser Platzmangel (und wohl weniger die braune Vergangenheit als Tschammer-Pokal) führte dann ein Jahr später zur Ablösung der alten Trophäe.

1860-Wappen und Gravur auf der Rückseite des Pokals.

Das 2014 angeschaffte Duplikat des Pokals.

JAHRESTREFFEN DER AH-TEAMS.

Mitte Januar lud AH-Vorsitzender Walter Kopp die Mannschaften der Alten Herren in die Harlachinger Einkehr unweit des Trainingsgeländes zum Weißwurstfrühstück ein. „Es ist der Versuch, sich zu anderer Zeit und an einem anderen Ort als die letzten Jahre zusammenzusetzen“, so Kopp.

Roman Beer und Walter Kopp bei ihren Ansprachen beim Weißwurstfrühstück in der Harlachinger Einkehr.

Weiter erklärte der AH-Vorsitzende, dass angesichts eines Testspiels der ersten Mannschaft auf dem Trainingsgelände es im Löwenstüberl für diese Veranstaltung sehr eng geworden wäre. Geladen waren diesmal alle „Alten Herren“ des TSV 1860, die mittlerweile zwei Mannschaftsformate anbieten. Zum einen ist es die sogenannte „Repräsentations-AH“, die mehrere Freundschafts- und Benefizspiele im Jahr bestreitet und dafür auch zum Teil weite Anfahrten in Kauf nimmt. Zum anderen ist es die „Liga-AH“, die seit Frühjahr 2017 auch am Senioren-A-Spielbetrieb (Ü32) des BFV teilnimmt. Ergänzt wurde die geladene Gesellschaft durch langjährige Begleiter und Förderer des AH-Fußballs beim TSV 1860, stellvertretend dafür stehen Helga Bechtold und Reinhold Daschner.

Die gute Nachricht an alle stellte Walter Kopp gleich an den Anfang seiner ermunternden Worte an beide Mannschaften: „Essen und Trinken ist für alle frei.“ Keine Verwunderung, dass er angesichts dieser Spendierfreudigkeit entsprechend großen Applaus erntete.

Fußball-Abteilungsleiter Roman Beer schloss sich sofort mit einem Dank an alle an, die den AH-Fußball bei den Löwen hoch halten. Es sei durchaus eine kleine Erfolgsgeschichte, fuhr er fort, dass über die III. und IV. Mannschaft hinaus, der TSV 1860 nun auch mit der Liga-AH im Münchener Spielbetrieb wieder ein Gesicht bekommt. Selbst wenn das gesteckte Ziel, gleich in der ersten Saison den Aufstieg zu schaffen, nicht erreicht wurde, sah Beer darin keinen Misserfolg, stehen sie doch als neue Mannschaft des TSV 1860 noch ganz am Anfang. Aber auch die Präsenz im weiteren Münchener Umland sei nicht zu vergessen. „Überall dort, wo Mannschaften mit dem Löwen auf der Brust stolz und verantwortungsvoll den Verein repräsentieren, tragen sie ihren Teil zum Erfolg und Ansehen der Löwen bei“, holte er alle Anwesenden wieder an einen Tisch. Mit dem Aufbau der „neuen“ Traditionsmannschaft um Ex-Profi Michael Hofmann sei man nun auch wie-

der auf Augenhöhe mit anderen Traditionsvereinen und könne bei 1860 nun alle Arten von AH-Mannschaftsstrukturen abbilden. Beer führte desweiteren aus, dass wider aller Befürchtungen nach dem Absturz der ersten Mannschaft in die Regionalliga die Zahl der Mitglieder nicht zurückgegangen sei – ganz im Gegenteil könne man rund 3.500 neue Löwenmitglieder begrüßen. Dies helfe, trotz der Stundung von Zahlungen der KGaA an den Verein die finanziellen Mittel für die Mannschaften der FA weitgehend stabil zu halten und nur an Stellen sparen zu müssen, wo es „hoffentlich nicht wirklich weh tut“, so Beer.

„Jetzt habe ich mehr gesagt, als ich eigentlich wollte“, schloss Roman Beer ab. Weil aber alle schon ihre Weißwürste gegessen hatten, nahm ihm dies niemand übel. Für Walter Kopp als AH-Vorsitzenden und Viktor Garasevic, der die Liga-AH gegründet und aufgebaut hat, gab es als Anerkennung für ihr Bemühen je einen FA-Kapuzenpulli einer Spezial-Edition (mit silbernem FA-Abzeichen), begleitet von den besten Wünschen für das bevorstehende Jahr 2018.

Fröhlicher Nachwuchs: Rainer Mund mit Tochter Hanna und Walter Kopp. Im Hintergrund Reinhold Daschner.

BUCH-TIPP: „FIEBERWAHN“ VON CHRISTOPH RUF.

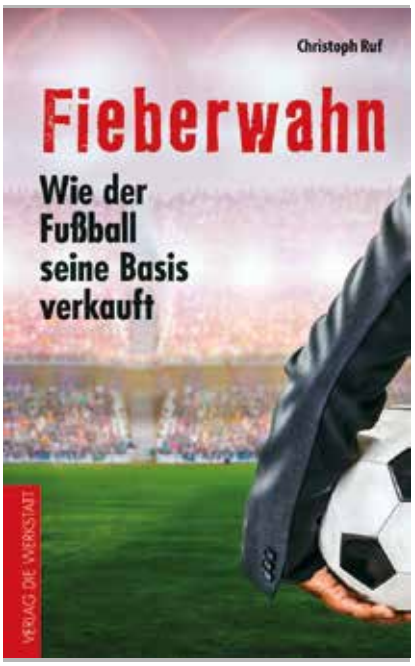
Das im Herbst 2017 erschienene Buch „Fieberwahn – Wie der Fußball seine Basis verkauft“ des Journalisten Christoph Ruf gibt laut der Münchner tz „tiefe Einblicke in Deutschlands populärsten Sport, wo vieles immer weiter auseinander driftet“.

Auch den jüngsten Entwicklungen beim TSV 1860 ist dabei ein ausführliches Kapitel gewidmet. Ruf, der als freier Journalist unter anderem für die Süddeutsche Zeitung und den Spiegel schreibt, war – wie schon für sein vorheriges Werk „Kurvenrebellen: die Ultras“ – viel auf Reisen quer durch Fußball-Deutschland und hat dabei mit Fans, Funktionären und Trainern gesprochen. Sein Fazit: Der deutsche Fußball sägt gerade den Ast ab, auf dem er sitzt.

Der Deutschlandfunk berichtet über das Buch wie folgt: „Ruf seziert die Entwicklungen, erzählt in 17 ausführlich recherchierten Themenabschnitten, was schief läuft, ohne schwarz-weiß zu malen und einen einzigen Schuldigen dabei auszumachen.“

AUFGEWECKTER MAHNER

Die Westfälischen Nachrichten beurteilen das Buch ähnlich: „Was Rufs ‚Fieberwahn‘ wohltuend von allen anderen Publikationen zum Thema Fußball, Fans, Kommerz, Ultras und Co. abhebt, ist, dass er weitgehend darauf verzichtet, wild herumzumoralisieren. Sein Stil ist journalistisch nüchtern und ausgewogen. Ruf zeichnet ein präzises Bild des Status Quo, legt Finger in Wunden, zeigt mögliche Gefahren auf. Das tut er konsequent und auf eine Art und Weise, die spüren lässt, wie sehr ihm der Fußball als solcher am Herzen liegt. Ruf ist kein unverbesserlicher Romantiker, sondern ein aufgeweckter und hellsichtiger Mahner.“



Das Buch ist als Paperback (13,5 x 21,5 cm) mit 192 Seiten im Verlag Die Werkstatt (ISBN: 978-3-7307-0350-2) erschienen und kostet 14,90 €.

Hinweis: Am 13. März 2018 um 19 Uhr kommt der Autor zu einer Lesung ins „Riff-Raff“ (Tegernseer Landstraße 96.)

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2017.

Die Wassersportler können auf ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr 2017 zurückblicken: Viele sportliche Aktivitäten auf dem Wasser, viele gemeinsame Feiern (Fischessen, Sommerfest, Weihnachtsfeier) und viele Arbeitsstunden an der Liegenschaft in Thalkirchen.

Auf der gut besuchten Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung am 20. Oktober 2017 wurden nach den Rücktritten im Sommer (siehe letztes Vereinsmagazin) einige Funktionäre nachgewählt: Patrick Brose (Abteilungsleiter), Werner Wesslau (Sportwart Segeln), Franz Schmid (2. Sportwart Segeln) und Helmut Fröhler (Bootshauswart).

Leider kam seit Gründung der Sparte Tauchen im Jahre 2009 kein Sportangebot zustande. Lediglich zwei Mitglieder sind als Taucher angemeldet. Auf der Jahreshauptversammlung 2017 wurde als Konsequenz daraus die Abteilungsordnung so angepasst, dass die Wassersportabteilung nur noch aus den beiden Sparten Kajak und Segeln besteht.

In der Kanusparte wurden neben dem Standardprogramm (Dreikönigspaddeln und Münchner Kanutriathlon mit zwölf Startern und vier Podestplätzen) so viele Wanderfahrten wie noch nie durchgezogen. Insgesamt 14 Mal waren wir dieses Jahr schon unterwegs: Dreimal auf der Isar, viermal auf dem Rißbach, zweimal auf der Loisach, einmal auf der Saalach, einmal auf dem Staffelsee, einmal in Augsburg, drei Tage an der Salza und fast zehn Tage in Frankreich auf der Ardeche, dem Verdon und der Var.

Die Löwen versuchten sich in den Fluten des Augsburger Eiskanals.

AUSRICHTER DER DM

Diesen Oktober waren wir zudem gemeinsam mit dem FWM München unter Federführung des MTV München Ausrichter der Deutschen Meisterschaft der Leistungsklasse im Kanuslalom. Teilnehmer waren Spitzensportler, darunter Olympioniken und Weltmeister. Unsere Abteilung war an fünf Tagen mit insgesamt 15 Helfern dabei.

Das Trainingsprogramm richtete sich nach dem bekanntem Muster: Im Sommer zwei wöchentliche Trainingseinheiten auf der Floßlände, im Winter eine auf dem Werkskanal. Zwei Monate lang gab es zudem Eskimotiertraining im Hallenbad.

Bei den vier jährlichen Schnupperpaddelangeboten finden sich regelmäßig zahlreiche Interes-

Die Löwen-Kanuten waren 2017 auch auf der Ardeche (li.) und der Var (re.) in der Provence unterwegs.

sierte ein. Unsere Kajakausrüstung reicht dann nicht mehr aus.

Leider gibt es auch unschöne Entwicklungen im Münchner Kanusport. Zum einen erhalten wir immer weniger Wasser, während dem Training ist die Floßlände meistens ein kleiner, schwach fließender Bach. Uns Kanuten wurde zu Gunsten der Flößer täglich zwei Stunden das Wasser abgenommen. Gerade auch die Deutsche Meisterschaft war daher auch der Versuch, die Stadtpolitik auf unsere Probleme aufmerksam zu machen. Eventuell lässt sich die Situation durch bauliche Maßnahmen verbessern.

Zudem drohen Fahrverbote auf der Isar südlich von München, und auch die geplante Bade- und Bootsverordnung der Stadt München könnte Einschränkungen für uns bringen.

Die Saison 2018 wurde auf einem Paddlertreff im Dezember vorbereitet – die Termine finden sich im Anschluss.

Bei den Seglern hat nach mehreren Rücktritten im Sommer dankenswerter Weise Irmi Hartmann kommissarisch die Spartenleitung übernommen und bei mehreren Treffen der aktiven Segler die Grundlagen für eine Neuaufstellung geschaffen. Mit Werner Wesslau hat die Sparte seit Ende Oktober einen neuen Leiter.

GRÜN-GELBER ANSTRICH

Unter der Leitung von Helmut Fröhler und mit der Unterstützung zahlreicher Helfer wurde wieder viel Arbeit in unser 90 Jahre altes Bootshaus gesteckt. Der Zaun wurde mit Lärchenholzlatten erneuert, das Bootshaus in Anlehnung an die Vereinsfarben grün-gelb gestrichen, über 30 Meter Länge ein neues Erdkabel im Garten verlegt, viele Stromleitungen erneuert. Durch Umbaumaßnahmen wurden in der Bootshalle Aufbewahrungsmöglichkeiten für etwa zehn Kajaks geschaffen, im alten Schuppen ist nun Platz für vier Segelboote. Neben der intensiven Nutzung durch den Kanusport war das Bootshaus auch Veranstaltungsort von Feiern und Versammlungen anderer Abteilungen des Vereins.

Kanufreizeit auf der Staffelsee-Insel Große Birke.

Das 90 Jahre alte Bootshaus der Wassersportler wird auch gerne von anderen Abteilungen als Veranstaltungsort genutzt.

AUSBLICK WASSERSPORTSAISON 2018

ABTEILUNGSTERMINE

14. Februar	Fischessen
14. April	Bootshausdienst & Helfertreffen
8. Mai	Jahreshauptversammlung
23. Juni	Sommerfest
10. November	Bootshausdienst
7. Dezember	Weihnachtsfeier

KANUTERMINE

6. Januar	H3KP – Winterpaddeln 1
4. Februar	Winterpaddeln 2
4. März	Winterpaddeln 3
8. April	Anpaddeln. WW3
28. April - 1. Mai	Tirol. WWII–IV
6. Mai	Münchner Kanu-Triathlon. ☺
27. Mai	Ammer*. WWII–III
30. Mai - 3. Juni	Salza. WW III
10. Juni	Loisach*. WWIII–IV
18. Juni	Augsburger Eiskanal
1. Juli	Entenlochklamm*. WWII ☺
9. Juli	Augsburger Eiskanal
21. Juli - 29. Juli	Schweiz. WWII–IV
5. August	Anfängerfluss*. WWII ☺
13. August	Augsburger Eiskanal
17. - 19. August	Kanufreizeit auf der Großen Birke. WWI ☺
26. August	Lampionfahrt auf der Isar in Landshut. WWI ☺
2. - 5. September	Soca. WWII–IV
21. - 23. September	Münchner Kanuslalom
7. Oktober	Loisach*. WWIII–IV
14. Oktober	Abpaddeln. WWIII

*** Endgültige Flußwahl je nach Wasserstand und Anmeldungen**

☺ Geeignet für Angänger

KANUTRAINING AM BOOTSHAUS

Anfang Oktober bis Ende März: jeden Samstag (Werkkanal) um 12 Uhr

April: jeden Mittwoch (Werkkanal) um 18 Uhr

Mai bis Ende September: jeden Montag und Mittwoch (Floßlände) um 18 Uhr

SCHNUPPERPADDELN

Für alle Interessierten! Das Training beginnt um 18 Uhr, es empfiehlt sich, etwa 15 Minuten früher da zu sein. Veranstaltungsort ist unser Bootshaus in der Zentralländstraße 8 in Thalkirchen (mit der U3 oder per Rad/Fuß am besten zu erreichen, Parkplätze sind im Sommer absolute Mangelware). Benötigt werden Badesachen und Schuhe, die nass werden dürfen. Wenn vorhanden, bringt eueren eigenen Neoprenanzug mit. Den Rest (Schwimmweste, Helm, Kajak, Paddel, Spritzdecke, evtl. Neopren) stellen wir. Gutes Schwimmen ist Voraussetzung.

Termine:

- 04.06.2018
- 02.07.2018
- 06.08.2018

Wintertraining auf der Floßlände.

mailworXs

BRIEFDIENSTLEISTUNGEN

Mehr Zeit und Porto sparen mit Postversand aus der Region ...

Tagespost, Mailings, Infosendungen, Pakete, Bücher- und Warensendungen, Postfach- und Abholservice

1860

OFFIZIELLER VERSANDPARTNER

des TSV München von 1860 e.V. (seit Juli 2017)

2017: DAS JAHR DER LÖWEN-RINGER.

Eine positive Bilanz auf der Matte konnten die Löwen-Ringer ziehen. Die Männermannschaft musste sich im zweiten Jahr der Neugründung in der Gruppenliga Mitte lediglich der Bundesliga-Reserve von Wacker Burghausen geschlagen geben. Ansonsten schlugen viele persönliche Erfolge zu Buche.

Im Januar starteten die Schüler, Jugend und Männer bei den Bezirksmeisterschaften in Freising und Feldkirchen. Hier konnten sich die 1860-Ringer mit den Sportlern der anderen Bezirksvereine messen. Die Ergebnisse:

FREISING

Männer:

Zabi Ismaeli	3. Platz
Markus Gottinger	5. Platz
Patrick Groß	3. Platz

A/B Jugend:

Aliahmad Alizade	3. Platz
Leonidas Tzampisvili	2. Platz
Melis Zuplianin	3. Platz
Kacper Dabrowski	1. Platz

C Jugend:

Michail Devetzis	2. Platz
Lorenz Marthen	1. Platz
Anton Marthen	2. Platz
Theodoros Tzampisvili	1. Platz

D Jugend:

Iosif Devetzis	4. Platz
Petro Devetzis	5. Platz
Luka Lutzenberger	3. Platz

FELDKIRCHEN-WESTERHAM:

Männer:

Popal Amiri	3. Platz
Josef Werner	6. Platz

A/B Jugend:

Zabi Ismaeli	4. Platz
Leonidas Tzampisvili	2. Platz
Josef Werner	4. Platz

C Jugend:

Michail Devetzis	1. Platz
Lorenz Marthen	2. Platz
Anton Marthen	3. Platz
Theodoros Tzampisvili	1. Platz

D Jugend:

Iosif Devetzis	4. Platz

In der Woche nach den Bezirksmeisterschaften ging es für Lorenz, Michail und Anton mit ihrem Trainer Sepp Werner zu der Bayrischen Meisterschaft im Freistil nach Regensburg.

REGENSBURG

Bayrische Meisterschaften:

Lorenz Marthen	3. Platz
Anton Marthen	7. Platz
Michail Devetzis	6. Platz

Im März flog Trainer Sepp Werner mit Leonidas Tzampisvili wieder zur Griechischen Meisterschaft. Diesmal ging die Reise nach Koshani im Norden Griechenlands. Nach einer starken und harten Vorrunde musste sich Leonidas lediglich dem späteren Griechischen Meister geschlagen geben.

Der Löwen-Ringer konnte sich dann aber in seinem Finalkampf durchsetzen und den 3. Platz erringen.

Im weiteren Jahresverlauf starteten die Schüler und Jugendlichen bei einigen Turnieren in Bayern und Baden-Württemberg, wo sich jeder ein ums andere mal beweisen konnte.

Ab Mitte Juni begann man nun um die Trainer Sepp Werner, Moritz Jürgens, Norbert Göstl und Marion Werner mit der Vorbereitung auf die Saison 2017. Hier hieß es zum Teil, Woche um Woche an die Schmerzgrenze zu gehen, um im Kraft- und Konditionsbereich zuzulegen und die Techniken zu automatisieren. Leider wurde die Schülermannschaft für ihre Mühen nicht belohnt, sodass am Saisonende wieder der 8. Platz – wie auch schon im Vorjahr – heraussprang.

Bei den Männern hingegen lief es im zweiten Jahr nach der Neugründung deutlich besser. Hier konnte man in der Gruppenliga-Mitte den 2. Platz erringen und man musste sich lediglich der Bundesliga-Reserve von Wacker Burghausen zweimal geschlagen geben.

Am letzten Kampftag sollte man eigentlich zu Hause gegen die SG Moosburg kämpfen, doch die Moosburger kamen erst gar nicht nach München, sodass man die Punkte einfach so verbuchen konnte.

Doch die Abteilungsleitung um Marion Werner und den Trainern wollten die Saison nicht so beenden. Also suchte man das Gespräch mit den Sportlern und Bekannten aus der Fan-Szene. Die aus den Gesprächen resultierende Idee war, dass man aus Ringern, aktiven Sportlern der Abteilung und Sportbegeisterten aus der Fan-Szene (Münchner Löwen) zwei Mannschaften bildet und diese gegeneinander in einzelnen Kämpfen nach vereinfachten Regel antreten lässt. Der Zuspruch war von allen Beteiligten sehr groß, sodass ein wirklich bunter Mix aus Jugendlichen und Männern von den Ringern und den Münchner Löwen zustande kam. Vor allem konnte man den Zuschauern 14 spannende Kämpfe bieten.

Im Anschluss der Kämpfe wurde in der Halle noch der Jahresabschluss mit all den Helfern, Eltern, Kindern, Sportlern und Gönnern gefeiert.

An dieser Stelle möchten wir uns noch bei den „Münchner Löwen“ für ihr Engagement im Jahr 2017 besonders bedanken.

Anfang des Jahres 2018 finden dann wieder die Bezirksmeisterschaften in Penzberg und Freising, die Bayrische Meisterschaften in St. Wolfgang bei Dorfen, Diedorf und Burgebrach (im Mai) sowie die Griechische Meisterschaft in Athen statt.

Ab März sind die Löwen-Ringer wieder auf zahlreichen Turnieren in Bayern und Baden Württemberg vertreten, bis es wieder Anfang September mit der Mannschaftsrunde los geht. Hierzu wird die Abteilung wieder rechtzeitig auf der Homepage die Termine veröffentlichen.

Turn- und Freizeitsport

TERMINE RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

18.02.2018	Oberbayerische Meisterschaften Gersthofen (ab SWK)
10./11.03.2018	Bayerische Meisterschaften Cham (ab SWK, nach Qualifikation)
28.04.2018	Bayernpokal, Obertraubling (alle ab SWK)
16.06.2018	Oberbayerische Meisterschaften höchstwahrscheinlich Ingolstadt (KLK)
07.07.2018	Bayerischer Nachwuchspokal Nürnberg (KLK, nach Qualifikation)

KLETTERN & BOULDERN KAM RASCH IN SCHWUNG.

Die Bergsport-Abteilung hat im Frühjahr 2017 eine Unterabteilung Klettern und Bouldern gegründet.

Nach einem etwas zögerlichen Start kam diese Abteilung dann relativ rasch in Schwung und der Zuspruch war gut. Bald war die erste Gruppe mit Kindern von fünf bis neun Jahren mit acht Teilnehmern voll ausgebucht. Inzwischen haben wir eine zweite Klettergruppe ins Leben gerufen, da es hierfür eine Nachfrage gab. Um auch die zweite Gruppe voll zu machen, fehlen uns noch zwei bis drei Kinder.

Also Plätze sind noch frei! Wer Lust hat, noch mitzumachen, meldet sich bitte beim Abteilungsleiter Willi Rieber (0176/12461100) oder direkt beim Klettertrainer Tim Krämer (Tel. 0172/1986855). Oder ganz einfach auf der Geschäftsstelle bei der Mitgliederverwaltung.

Weiterhin ist geplant, eine dritte Gruppe für Jugendliche (Alter zehn bis 15 Jahre) einzuführen. Mit dieser Gruppe sind dann auch „Outdoor-Klettern“ im heimischen Gebirge und auch Hüttenbesuche auf unserer Berghütte in Garmisch-Partenkirchen geplant. Bisher liegen zwei Anfragen vor, die leider noch nicht ausreichen, um diese Gruppe finanziell zu tragen. Weitere Interessenten können sich gerne bei uns melden (Ansprechpartner wie bereits angegeben).

Die Kinder haben viel Spaß am Klettern und Bouldern. Das Training findet im Kletterzentrum des SV Neuperlach in München, Fritz-Erler-Straße 3, statt. Unser Klettertrainer ist bestens ausgebildet und besitzt aktuell alle erforderlichen Ausbildungsnachweise für Klettern im Mittelgebirge sowie für Sportklettern an künstlichen Anlagen.

Mussten wir uns anfangs die Kletterausrüstung noch für teures Geld ausleihen, besitzen wir inzwischen unsere eigene Ausrüstung, die wir unseren Teilnehmern natürlich kostenfrei zur Verfügung stellen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei den **UNTERNEHMERN FÜR 60,** welche die Kosten der Seile, Gurte, Karabiner, Trilocks usw. übernommen haben und bei **SPORT BITTL MÜNCHEN**, der uns hierfür großzügige Rabatte eingeräumt hat.

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

Blick von der Sechzger-Hütte im Reintal auf das Zugspitzplatt.

BERGHÜTTE

Hatten wir im Frühjahr 2017 den Hüttenofen aufwendig saniert (neues Backrohr), so ist leider auch für dieses Frühjahr wiederum eine Reparatur erforderlich. Es sind einige Schamott-Steine rausgebrochen, die dann erst mal neu eingemauert und verputzt werden müssen. Die Hütte steht bis Abschluss der Arbeiten für Gäste leider nicht zur Verfügung. Für Anfang Juni haben wir die Hütte dann im Adventskalender des „Löwenmagazins“ als Gewinn ausgelobt. Der Gewinner steht bereits fest und freut sich schon riesig auf den Besuch. Gerne werden wir ihn dann auf der Hütte freundlichst aufnehmen.

GEBURTSTAGE

Zum Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich unseren Mitgliedern **Hubert Hüller** (75 Jahre), **Werner Tandler** (65 Jahre) und **Hans Sitzberger** (65 Jahre). Wir wünschen unseren Jubilaren vor allem Gesundheit und noch unzählig viele schöne Stunden bei ihrem Lieblingsverein.

KONTAKT

Abteilungsleiter Willi Rieber
Tel: 08141/386743
Mobil: 0176 / 12 46 11 00
Email: **willi.rieber@tsv1860.org**
Hüttenwart Norbert Siegert
Tel.: 08170/425
Mobil: 0171/37 51 933
Email: **mnsiegert@gmx.de**

WFTDA-WM UND KLASSENERHALT.

Für die Munich Rolling Rebels beginnt 2018 mit einem sportlichen Highlight: Die Roller Derby Welt der WFTDA trifft sich in Manchester zum Rennen um die Weltspitze. Münchens Rollsportabteilung ist stolz mit #52 BA Baracus und #312 Frightengail Team Germany bei dem Spitzenturnier zu unterstützen.

Vom 1. bis 4. Februar traten 38 Teams aus verschiedensten Ländern gegeneinander an, darunter die Favoriten USA und England, aber auch etablierte europäische Teams aus Frankreich und Spanien sowie Skaterinnen von den Philippinen, aus Island und Japan. Besonders spannend ist die erstmalige Teilnahme des Team Indigenious und einem Team aus dem Iran.

Die kleinere MFTDA-Weltmeisterschaft der Männer findet im April in Barcelona statt. Auch hier entsendet München mit #3 Mahatma Bronson einen Spieler in den Nationalkader.

Auch national sind die Rebels auf Erfolgskurs: Nach der erfolgreichen Saison 2017 startet Munich Dynamite in die Heimspielsaison und damit ihre zweite Spielzeit in der 1. Bundesliga. Das A-Team der Münchner Mannschaft strebt nicht nur den Klassenerhalt an, sondern auch eine Platzierung unter den Top drei der Liga. An den Heimspielterminen werden unter anderem die RuhrPott Roller Girls, die Dresden Pioneers und die Bembel Town Rollergirls zu Gast sein. Munich Dynamite bestreitet außerdem Auswärtsspiele gegen Stuttgart Valley Rollergirlz, Bear City Roller Derby und die Hamburg Harbor Girls. Die Heimspiele finden an folgenden Samstagen statt: 21. April, 26. Mai, 23. Juni, 21. Juli und 11. August 2018.

UNERMÜDLICHER EINSATZ

Auch im neuen Jahr wird die Schiedsrichtercrew Los Commandantes wieder viele Kilometer auf sich nehmen, um Bouts und Turniere in Deutschland und Übersee zu pfeifen. Ihr unermüdlicher Einsatz macht den Spielbetrieb in 1., 2. und 3. Bundesliga überhaupt erst möglich, ganz zu schweigen von den Freundschaftsspielen, die von den Municorns und anderen Derbyteams ausgetragen werden, die nicht in der Bundesliga gemeldet sind. Auf ein spannendes, erfolgreiches und vergnügliches Derbyjahr freuen sich die Municorns schon jetzt, die Gegner des B-Teams sind bisher aber noch geheim.

Weitere Informationen zu den Heimspielterminen und der kommenden Saison findet ihr auf Facebook **@Munichrollingrebels** oder auf der Homepage unter **www.munichrollingrebels.de**

Habt ihr Lust, die Munich Rolling Rebels als Schiedsrichter-Assistenten zu unterstützen oder möchtet ihr ebenfalls skaten und spielen? Dann meldet euch einfach per E-Mail unter **info@munichrollingrebels.de**

Fotos: Bruno Ponce

LINDE-SPORTFEST WIRFT SCHATTEN.

Am 10. und 11. März 2018 ist es wieder soweit: Die Leichtathletikabteilung des TSV 1860 München veranstaltet das Werner-von-Linde-Gedächtnissportfest, das größte Hallensportfest für Schüler und Jugendliche in Deutschland. Und das bereits um 42. Mal in direkter Folge!

Das „Linde“, wie es volkstümlich gerne genannt wird, hat sich über die Jahre nicht nur zu einem bundesweiten Renner, sondern auch zu einem Magneten für italienische Vereine entwickelt. Über 1.200 Athleten mit ihren Betreuern und Eltern reisen in der Regel an, davon rund 250 über den Brenner. Einige Vereine nehmen die Wegstrecke von 800 km von Südtirol nach München und wieder zurück zwei Mal an dem Wochenende auf sich: Am Samstag kommen die Schüler, am Sonntag die Jugendlichen.

Über die Jahre hat sich herausgestellt, dass insbesondere die italienischen Jugendlichen dem Rest der Teilnehmer immer einen Tick voraus waren, sei es auf den Sprintstrecken oder bei den Ausdauerläufen. Die Südtiroler nutzen nachweislich den ganzen Winter über eine ausgeklügelte Serie an Crossläufen. Das scheint sie stabil und leistungsstark – auch für die Hallenwettkämpfe – zu machen.

START ZUR KARRIERE

Viele Schüler und Jugendliche, die in den zurückliegenden 42 Jahren am Linde teilgenommen und dort ihre ersten Medaillen erkämpft haben, sind später zu Weltklasseathleten gereift oder nahmen regelmäßig als Betreuer oder Eltern an der Veranstaltung teil.

Für die Organisation dieses bundesweit größten Sportfestes für Kinder und Jugendliche stellte sich immer wieder die Rekrutierung von Kampfrichtern und EDV-Spezialisten als „Achillesferse“ dar. Da alles auf Freiwilligkeit und ehrenamtlichem Engagement aufgebaut war, war das immer ein Betteln und Bitten. Im Jahre 2016 engagierte nun Karl Rauh, Abteilungs- und Organisationsleiter des Meetings, für die Wettkampfabwicklung und EDV-Arbeit den BLV-Bezirk Oberbayern. Das war ein Meilenstein in der Historie des Lindesportfestes, da nun die Kampfrichterorganisation, die Zeitmessung, die EDV-Eingabe/-auswertung und die Dokumentation komplett von professionellen Kräften übernommen wurde.

Natürlich muss dafür bezahlt werden, es schont jedoch gewaltig das Nervensystem des Ausrichters. Pro Tag werden wiederum rund 20 Kampfrichter und 30 Helfer von morgens 10 Uhr bis in den späten Nachmittag hinein im Einsatz sein. Karl Rauhs Sportstudenten lernen als Wettkampf-

Der Speerwurf-Olympiasieger von 1972, Klaus Wolfermann, ehrte die Sieger.

Vizepräsident Heinz Schmidt im letzten Jahr bei der Siegerehrung.

helfer für ihre spätere Aufgabe an Schulen, Sportfeste zu organisieren, erheblich dazu. Ein wichtiger Baustein einer solchen Mammutveranstaltung ist die Musikbegleitung, das Entertainment und die Ansage. Als Ansager fungierte vor Jahren ein junger, talentierter Schüler: Florian Weber! „Flo“, wie er heute noch gerufen wird, arbeitete sich in den Jahren bis in die nationale und internationale Ansagergilde hoch; Welt- und Europameisterschaften sind heute sein Metier. Auch hier war das Linde ein Sprungbrett für eine internationale Karriere.

Was ist nun so interessant für die Vereine an dem Meeting? Für die Jugendlichen stellt es meist den Abschluss einer erfolgreichen Hallensaison dar; manche wollen noch Leistungen und Ziele bestätigen, die in der Planung nicht ganz erreicht wurden. Für die Schüler ist der Start in einem solchen Leistungszentrum, in dem normalerweise nur Kaderathleten trainieren und sich auf internationale Wettbewerbe vorbereiten, eine ganz besondere Herausforderung und Motivation. Sie gehen mit stolz geschwellter Brust nach Hause, freuen sich, dabei gewesen zu sein und haben natürlich in der Woche darauf in der Schule viel zu erzählen.

Einmalig in ganz Deutschland ist nicht nur die 42. Folge der Ausrichtung, sondern auch die Begleitung der Familie von Linde als Schirmherr und Pate. Dr. Albrecht von Linde, wie auch Vertreter des Präsidiums des TSV München von 1860, werden wie immer Gäste des Meetings sein.

Die Historie und weitere Infos (Zeitplan, Ausschreibung etc.) können auf der Homepage **tsv1860leichtathletik.org** eingesehen werden.

Großes Gedränge bei der Siegerehrung.

NIKOLAUSFEIER BEI DEN JÜNGSTEN DER FITNESSLÖWEN.

Nikolaus zu Gast bei den Jüngsten – ein guter Brauch.

Zuerst wurde zusammen mit den engagierten Eltern geturnt, dann kam zur Belohnung der Nikolaus. Das war auch heuer – wie all die Jahre vorher – wieder guter Brauch. Birgitta hatte alles bestens vorbereitet, die Geschenke besorgt, den Nikolaus engagiert und die Halle entsprechend dekoriert und eingerichtet.

Neben der „Bärchenaktion“ zum Ende der letzten Saison ist dieser Nikolausabend immer eine sehr gelungene Sache, die Eltern und Kinder erfreut und näher an den Verein bindet. Die Freude über die Geschenke war groß.

JHV: IDENTITÄT SOLL BEWAHRT BLEIBEN.

Fristgerecht und ordnungsgemäß hatte Abteilungsleiter Karl Rauh zur Jahreshauptversammlung 2017 in die Gaststätte am Hachinger Bach in Perlach eingeladen. Erfreulicherweise waren Mitglieder der Fitnesslöwen wie auch der Wettkampfabteilung erschienen.

Mit Freude konnte der Abteilungsleiter mit Sebastian Seeböck und Sascha Königsberg Vertreter des Verwaltungsrates und auch Christian Poschet als Vertreter des Wahlausschusses begrüßen. Nach einführenden Worten von Karl Rauh und Sascha Königsberg wurde die Tagesordnung einschließlich der Neuwahlen abgearbeitet.

Als sehr positiv wurde bewertet, dass auch dieses Jahr wieder ein kleiner Überschuss trotz erheblicher Ausgaben für die 15 Übungsleiter/Trainer erwirtschaftet werden konnte. Als Negativum wurde festgestellt, dass die angemieteten Sporthallen oft sehr unsauber und verdreckt vorgefunden werden. Die anwesenden Mitglieder wünschten sich mehr als je zuvor eine eigene Sporthalle.

Ferner verurteilen Mitglieder und Eltern die ständig negativen Meldungen der KGaA insbesondere des Investors in den Tagesmedien. „Mitglieder und Eltern assoziieren die negativen Meldungen grundsätzlich mit dem Hauptverein und weniger mit der ausgegliederten KG, da die Konstrukte für sie nicht genügend transparent sind“, so Karl Rauh. Diese Meldungen tragen nicht unbedingt zu einem positiven Bild des Vereins bei.

Die neue Vorstandschaft der Leichthletik-Abteilung (v. li.): Sportvorstand Valentin Leeb, Abteilungleiter Karl Rauh, Hans Döring, Vorstand Fitnesslöwen, und Kassenwartin Hannelore Dück.

Vor Jahren hat sich die Abteilung bereits gegen einen Beitritt zur LG Stadtwerke München – ein Zusammenschluss von acht Münchner Vereinen – ausgesprochen. Dieser Beschluss wurde bei der Jahreshauptversammlung erneuert, da die Abteilung zwar als „Soloverein“ unter erschwerten Bedingungen arbeiten müsse, jedoch die Identität bewahren wolle und stolz den Löwen trage.

Dass die Abteilung noch bis zum kommenden „Lindesportfest“ die Jugendlichen und Schüler mit einem Volumen von 4.500 Euro mit neuer Vereinskleidung von ERIMA ausstatten wird, wurde besonders positiv aufgenommen.

Die Neuwahlen, die durch Birgit Kober, der Paralympiksiegerin von London und Rio, souverän geleitet wurden, erbrachten folgendes Ergebnis:

Abteilungsleiter: Karl Rauh
Sportvorstand: Valentin Leeb
Vorstand Fitnesslöwen:
Hans Döring
Kassenwartin: Hannelore Dück

Besonders positiv ist zu vermerken, dass mit Valentin Leeb ein Athlet, der im Schüler- und Jugendbereich für die Löwen aktiv sowie erfolgreich war und aktuell als Trainer tätig ist, sich nun für den Sport verantwortlich zeichnet. Wenn Paul Bobinger im Sommer wieder von seinem Auslandsstudienaufenthalt in den USA zurückkehrt, verfügt die Abteilung

über zwei Trainer, die aus den eigenen Reihen herangewachsen sind und damit „Stallgeruch“ haben. Daneben wird selbstverständlich auch weiter die gute Zusammenarbeit mit Studenten der Bundeswehrhochschule gepflegt, indem diese als Übungsleiter mit einbezogen werden.

Im Ausblick stellte Karl Rauh weiterhin das Werben um neue Mitglieder – bei der Wettkampfabteilung durch Talentsichtungen an den Schulen – wie auch die Gewinnung von weiteren Sporthallenzeiten für die Fitnesslöwen in Aussicht.

Ein Teil der anwesenden Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung der LA mit den Vewaltungsräten Sacha Königsberg (li. stehend) und Sebastian Seeböck (2. v. li. stehend) sowie der Paralympiksiegerin Birgit Kober (re. vorne).

Kegeln

ZUSAMMEN MIT NEUHAUSEN.

Die Kegelabteilung spielt in der aktuellen Punktspielsaison 2017/2018 in einer neuen Spielgemeinschaft.

Als KSC Neuhausen/TSV 1860 München nehmen die Löwen mit einer 1. und einer 2. Männermannschaft sowie einer Frauenmannschaft an der aktuellen Punkterunde teil.

Die seit 1990 bestandene Spielgemeinschaft TSV 1860 München/Paulaner wurde am 30. Juni 2017 beendet. KC Paulaner hatte sich als Klub aufgelöst.

„Wir haben beim KSC Neuhausen wieder sehr gute Sportfreunde gefunden“, sagt Abteilungsleiter Alois Schwing. „Ein Teil von uns spielt in der 1. Mannschaft und ein Teil in der 2. Mannschaft, je nach Spielstärke.“

In der Vorrunde feierte die Erste nur Siege, während die Zweite im unteren Teil der Tabelle liegt. Schwing wünscht beiden Teams eine vielversprechende Rückrunde: „Darauf ein dreifaches ‚Gut Holz‘.“

Heimspiele und Training finden weiterhin an der Säbenerstraße 49 auf den Bahnen 7 bis 10 statt. Trainiert wird immer donnerstags von 17 bis 22 Uhr.

SCHWERER SAISONSTART.

Die beiden Löwen-Teams kommen nur langsam in Schwung.

Die Basketball-Saison ist in vollem Gang. Nach neun Spielen liegt die Erste Mannschaft der Löwen in der Kreisliga A mit fünf Siegen bei vier Niederlagen auf dem 5. Platz. Dagegen hat die neugegründete Zweite Mannschaft noch Startschwierigkeiten. In der Kreisklasse B kam sie in vier Spielen nur auf einen Sieg, belegt Rang fünf.

Am 19. Januar 2018 trainierte erstmals die neuformierte Jugendmannschaft der Löwen-Korbjäger. Trotzdem sucht das Junioren-Team noch Spieler zwischen 16 und 20 Jahren. Trainiert wird Am Krehlebogen in Neuperlach in der Wilhelm-Busch-Realschule. Dort soll die Mannschaft dann in der kommenden Saison am Ligabetrieb teilnehmen. „Mein Dank gilt besonders Karl Rauh von der Leichtathletik-Abteilung“, sagt Wolfram Kretzer, Abteilungsleiter der Basketballer. „Er hat uns die nötigen Hallenzeiten für unser Juniorenteam abgetreten.“

TABELLE KREISLIGA A

Rg.	Verein	Sp.	Körbe	Differenz	Pkt.
1	TSV Schleißheim	7	526 : 373	153	14
2	FC Anadolu	8	552 : 492	60	10
3	München Basket 3	9	672 : 716	-44	10
4	SG Poing	9	558 : 549	9	10
5	TSV 1860 München	9	630 : 603	27	10
6	TSV München Ost 4	6	402 : 371	31	6
7	TSV Jahn Freising 3	7	409 : 434	-25	4
8	TSV Oberhaching 3	8	501 : 566	-65	4
9	TuS Holzkirchen 3	7	391 : 537	-146	2

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG TSV MÜNCHEN VON 1860

Liebe Mitglieder der Basketball-Abteilung,

wie jedes Jahr laden wir Euch zur Mitgliederversammlung ein

am Samstag, 21. Juli 2018, 14 Uhr, im Bootshaus an der Zentralländstr. 8 in München-Thalkirchen.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Bestellung eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte
   - 4.1 des Abteilungsvorstands
   - 4.2 des Kassenwarts
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstands
   - 6.1 Abteilungsleiter – Wolfram Kretzer
   - 6.2 stellv. Abteilungsleiter – Armir Zizak
   - 6.3 Kassenwart – Robert Silvasi
7. Aussprache zu den Berichten
8. Anträge / Verschiedenes

Nach Ende der Versammlung findet unser jährliches Sommerfest mit Grillen im Bootshaus statt. Dazu sind natürlich die Familien und Freunde herzlich eingeladen.

München, Januar 2018

Wolfram Kretzer
Abteilungsleiter

1860
BASKETBALL

Freitag ab dem 19.01.2018
18.30-20.00 Uhr
Jugendliche und
Erwachsene ab 17 Jahren

Wilhelm-Busch-Realschule
am
Krehlebogen

BASKETBALL IM LÖWENTEAM

viola.oberlaender@tsv1860.org

München-Vorteil.

Einfach mit Sparkassen-Card bei regionalen Partnern bezahlen und Rabatt erhalten.

muenchen-vorteil.de

paycentive

Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.